



Der Club an der Alster

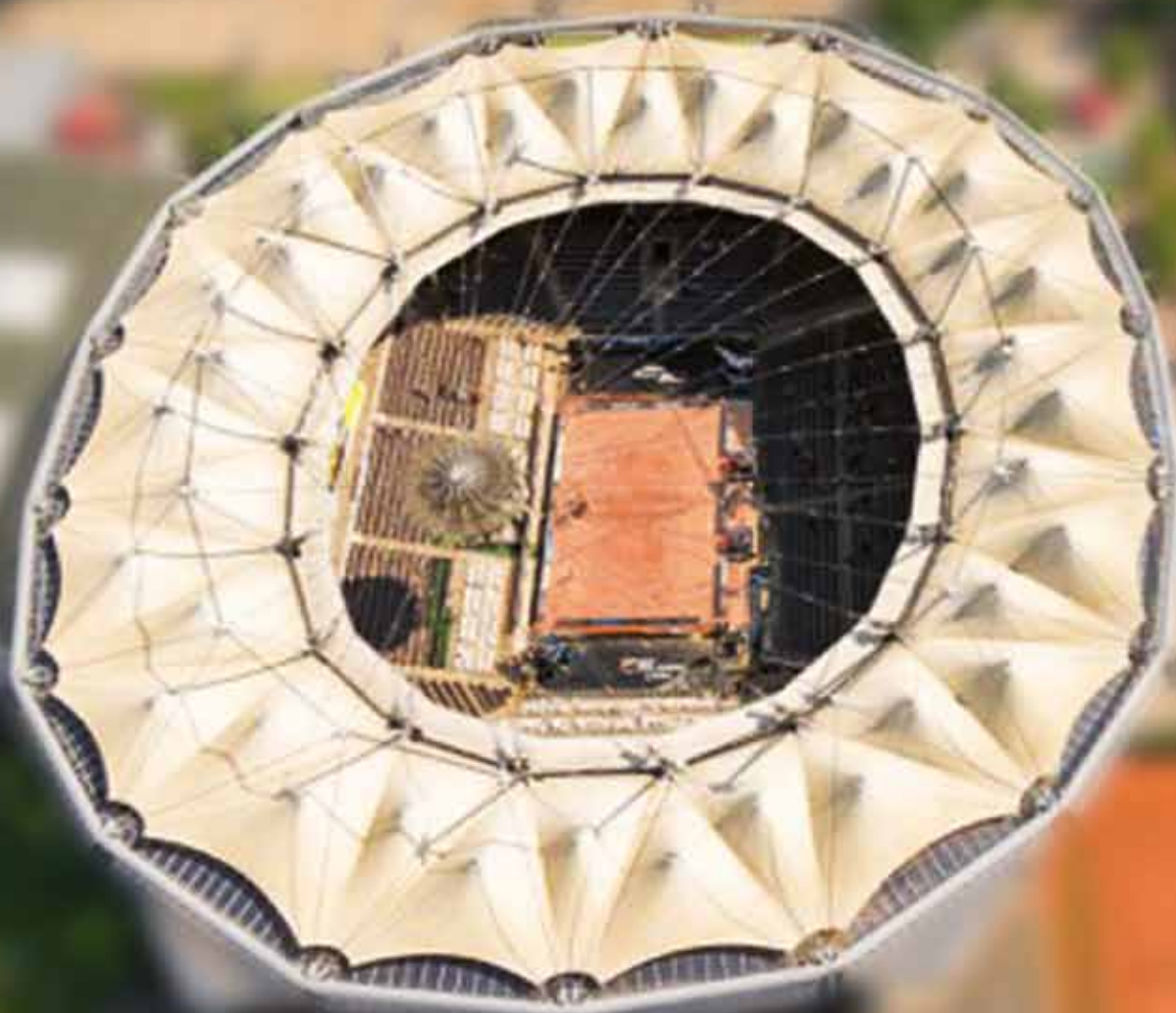
CLUBZEITUNG 3/17

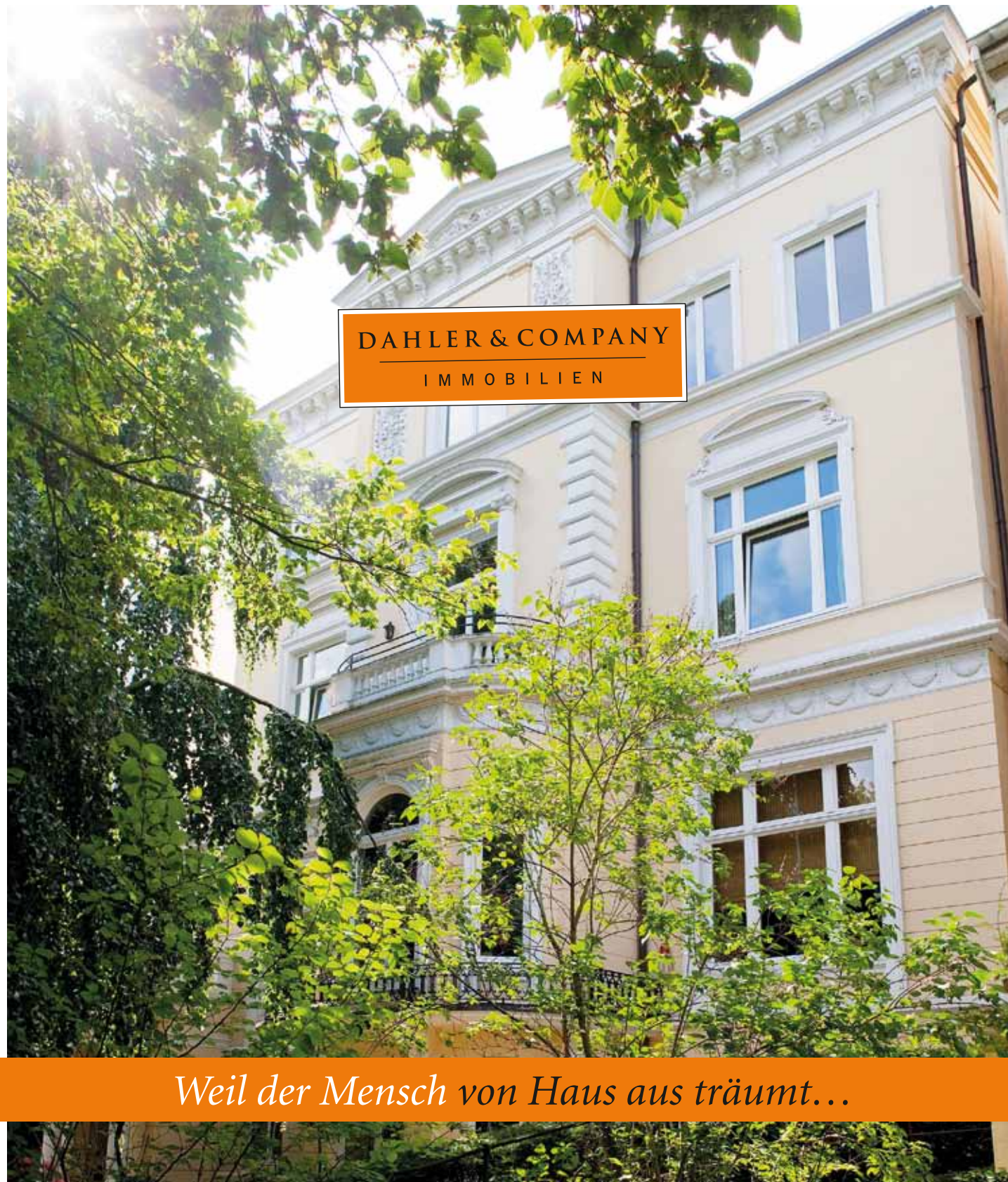
»ALSTER 2020«

FRAGEN ÜBER FRAGEN

»UNSERE 1. DAMEN SIND TOP!«

IM TENNIS UND IM HOCKEY





DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

Weil der Mensch von Haus aus träumt...

Hamburg/Harvestehude - Eigentumswohnung mit Winteralsterblick in repräsentativer Stadtvilla, Baujahr 1914, Ausbau 2000/2001, Denkmalschutz, ca. 185 m² Wohnfläche, 3. Obergeschoss/Endetage, sehr zentrale Lage, Parkettboden, großzügiger Wohn-/Essbereich mit bodentiefen Fenstern, Glasdachelemente mit elektrischem Regensensor, Kamin, offene Einbauküche, en suite Voll-/Duschbad, großer Balkon, 2 Tiefgaragenstellplätze möglich, Lift, Kellerraum, V, 174 kWh/(m²a), Erdgas, KP: EUR 1.570.000,-

DAHLER & COMPANY Hamburg Alster-West | Tel. 040.41 53 96-0 | aussenalster-west@dahlercompany.de | www.dahlercompany.de
DAHLER & COMPANY Hamburg Eppendorf | Tel. 040.48 09 24 25 | eppendorf@dahlercompany.de | www.dahlercompany.de

Titelbild:
Luftaufnahme von dem
Centercourt...drumherum ist alles
unklar!

Vorwort

Liebe Mitglieder,

in diesem wechselhaften Frühling und Frühsommer konnten wir schon einige sportliche Highlights in unserem Club genießen. Besonders die Damen sind momentan einfach Weltklasse: Die Hockeydamen von Cheftrainer Jens George verpassen in der Bundesliga bei den Final-Four um die Deutsche Meisterschaft das Finale nur hauchdünn, unsere Tennisdamen belegen in der Bundesliga zum Schluss den dritten Tabellenplatz. Beides sind absolut großartige Erfolge. Die Tennisherren stehen in den Startlöchern für ihre neue Saison in der 2. Bundesliga und die Hockeyherren suchen wieder einen neuen Cheftrainer. Russel Garcia wird nach nur einer Saison im CadA englischer Co-Nationaltrainer, wollte dem Ruf der Heimat natürlich folgen. Nun ist unser Sportdirektor Jo Mahn auf Trainersuche. Durch seine langjährige Erfahrung kann er sicherlich am Besten beurteilen, wer für diesen anspruchsvollen Posten der geeignete Kandidat ist. Viel Erfolg bei der Suche! Tolle Erfolge feierte aber auch schon unsere ambitionierte Clubjugend (beachten Sie bitte unbedingt einmal die Chronologie der News auf www.dcada.de) und der Breitensport kommt mit den vielen Freizeitmannschaften und den über 450 Kindern sowohl im Hockey-, als auch im Tennistraining auch nicht zu kurz. Das muss alles erst einmal logistisch bewältigt werden. Großes Lob an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die das immer wieder möglich machen. Auch unser – und das soll an dieser Stelle noch einmal betont werden – EHRENAMTLICH tätiger Vorstand hat alle Hände voll zu tun. Es geht um die Zukunft unseres Clubs und unseres Standortes mit der Intention unsere Sport-Oase an der Alster an gleicher Stelle zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Gemengelage erweist sich dabei als besonders schwierig, denn um hierbei Schritt für Schritt und vor allem im gerade richtigen Tempo voran zu kommen sind jeweils die Interessen von Stadt, Bezirk, Deutscher Tennisbund und Anwohnern mit unseren Club-Interessen zu berücksichtigen und möglichst in einen harmonischen Einklang zu bringen. Der Vorstand möchte den Club für mögliche Veränderungen wappnen und dabei sowohl das Erbbaupachtrecht für



unseren Standort so weit wie irgend möglich in die Zukunft verlängern als auch die jetzige Anlagenstruktur verbessern und den Bedürfnissen unseres in den letzten 20 Jahren stark gewachsenen Clubs anpassen. Dabei soll der inzwischen überdimensionierte und renovierungsbedürftige Center Court in einer kleineren Version am Rande des Geländes quasi ausgelagert werden um Platz zu schaffen für mehr Tennis- und Hockey-Sportkapazitäten. Der Investitionsstau auf unserem Areal ist ja an vielen Stellen unübersehbar. Dieses soll und kann nur mit Beteiligung und Zustimmung einer großen Mehrheit unserer Mitglieder und aller anderen Beteiligten geschehen. Dabei gibt es naturgemäß viele unterschiedliche Wünsche, Visionen und Versionen wie so etwas realisiert werden könnte. Hockey, Tennis, Fitness, Schwimmen sowie das ganze Drumherum: alle müssen gewinnen und keiner möchte dabei verlieren. Das gilt natürlich auch für die bereits erwähnten anderen „Player“. Und das alles muss auch noch irgendwie bezahlt werden. Eine neue Arena könnte sicherlich nur durch Investoren realisiert werden. Wird es einen geben? Sehr viel Fragen stellen sich uns. Die Bewältigung dieser Mammutaufgabe gleicht der Quadratur des Kreises. Zweifel, ob das alles gelingen kann, sind sicherlich nicht unberechtigt. Aber haben wir als Club wirklich eine Alternative als uns den jetzigen aber auch den am Horizont aufkommenden Problemen rechtzeitig zu stellen und uns dem aktiv zu widmen? Wir als Der Club an der Alster müssen wohl zumindest daran arbeiten. Auf der kommenden Mitgliederversammlung Mitte Juli (Achtung, wegen des G20 Gipfels verlegt auf den 13.07. 19.00 Uhr) wird uns der Vorstand nun erst einmal über den aktuellen Stand informieren und wir als Mitgliedschaft sind aufgefordert uns ebenfalls Gedanken über die Zukunft unseres Clubs und den richtigen Weg dahin zu machen.

Und danach: endlich Sommerferien!

Ihre/Eure Clubzeitungsredaktion



**WUSSTEN
SIE SCHON,
DASS...**

...Alster im Tennis die meisten Spieler bei den **Norddeutschen Meisterschaften der U14** stellt? Erneut haben sich Benni Rake, Jannik Oelschlägel und Julian Herzog als einzige Hamburger qualifiziert. Das Turnier wird von den 16 besten Spielern aus sechs Bundesländern bestritten. Go Alster!

...sechs Alster-Spieler der Jahrgänge 2001 und 2002 vom 16.-18.6. mit der **Hamburger Auswahl** zur Vorrunde des U16-Franz-Schmitz-Pokals nach Nürnberg gefahren sind? Mit den verletzten Robert Köpp und Luca Wolff wären es sogar acht gewesen. In vier Spielen hat Hamburg drei Mal unentschieden gespielt, einmal 4:0 gewonnen und steht nun in der Endrunde am ersten Oktoberwochenende. Gratulation an Philip Bezzenberger, Robert Campe, Nik Kerner, Jonas Mücke, Carlito Goedhart und Paul Zeller.

...unser Hockey-Clubkind **Anton Boeckel** über Pfingsten seine ersten A-Kader-Länderspiele in Moers gegen Belgien und Indien absolviert hat? Wir gratulieren!

...ein weitere Hockeyclubkind, **Julius Nagel**, nach sieben Jahren bei Flottbek und einem Jahr bei Beeston HC in Nottingham, England, **zurück bei Alster** und den 1. Hockeyherren ist? Welcome home, Julius!

...die **Beachvolleyball FIVB World Tour** Finals wieder bei uns am Rothenbaum stattfinden, und zwar in der letzten Woche der Sommerferien, vom 22.-27.08.2017?

...die **111. (!) Auflage der German Open** direkt zum Beginn der Sommerferien am 22.7. starten und bis zum 30. Juli gehen?

...ab Seepferdchen im Wasser losgelegt werden kann. Das **Schwimmteam** bietet drei **Sommercamps** an!
Camp 1: 20. - 22.07.17
Camp 2: 24. - 26.07.17
Camp 3: 28. - 30.07.17.

...es wieder **Hockeycamps** der 1. Herren im **D- und C-Bereich** in den Sommerferien gibt und zwar vom 20.07. bis 22.07.17 und von 28.07. bis 30.07.

...es noch Karten gibt für die **Red White Night am 1.9.** - und rot, die Trendfarbe des Sommers, inzwischen überall erhältlich ist?

...wir die perfekte Idee für Ihre **Clubzeitungs-Sammlung** haben, siehe Foto? Man nehme einen weißen Metall-Schuber (gibt's für 9€ bei IKEA im Doppelpack!) und beklebe ihn mit dem Alstersticker (1€ im Sekretariat) - fertig!

...dass die von unserer Gastronomie für ihre Gäste ausgelegten Tageszeitungen (**BILD/Morgenpost**) keinesfalls, wie immer wieder geschehen, mitgenommen werden dürfen?

...unser **Clubmagazin** 3-4 Tage früher im Club ausliegt als bei Ihnen im Briefkasten? Der DPD-Paketdienst holt die Magazine für den Club direkt von der Druckerei ab und liefert das einfache Paket sofort aus. Unsere persönlichen Exemplare müssen dagegen erst etikettiert, nach Postleitzahlen sortiert und anschließend zur Post transportiert werden. Jetzt kommt unser lieber Postbote ins Spiel, der auch noch mindestens einen weiteren Tag braucht.



GUSTAFSEN & CO®

IMMOBILIEN | GEGRÜNDET 1931



ANDREA DIECKMANN
EXPERTIN FÜR STADTHÄUSER,
VILLEN UND EIGENTUMSWOHNUNGEN



PHILIP WEX
EXPERTE FÜR ZINSHÄUSER
UND INTERESSANTE ANLAGEOBJEKTE

ERFOLGREICH UND ZUM BESTEN PREIS VERKAUFEN!

Diskret und ohne Werbung. Durch unser erstklassiges Netzwerk zu vermögenden Privatpersonen und Stiftungen ist das sichergestellt. Wir bewerten Ihre Immobilie selbstverständlich kostenfrei und unverbindlich. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

GUSTAFSEN & CO IMMOBILIEN GMBH & CO. KG | HOCHALLEE 2 | 20149 HAMBURG
TELEFON: 040 41 40 95 0 | E-MAIL: ZENTRALE@GUSTAFSEN.DE | WWW.GUSTAFSEN.DE

Fragen zu

ALSTER 2020



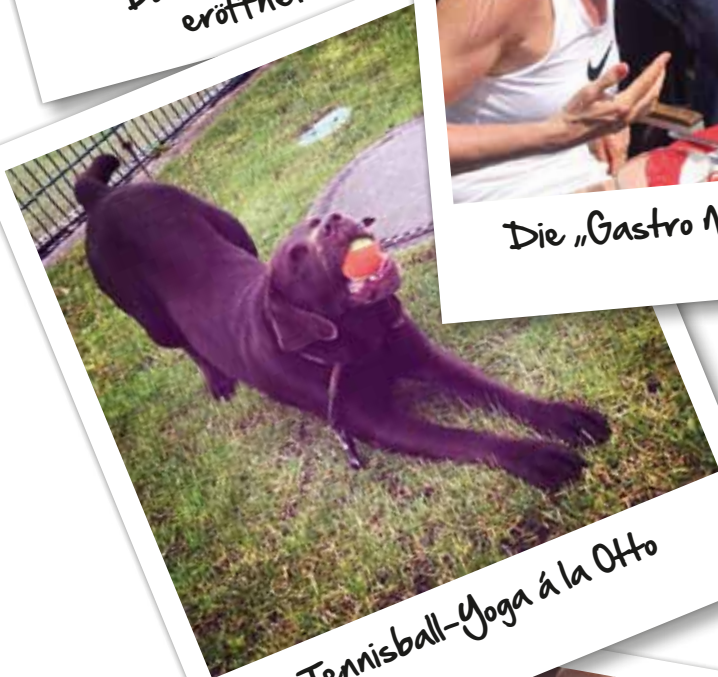
Badesaison ist eröffnet



Leibchen-Wäsche durch den Trainer



Die „Gastro Mafia“ mit Herz



Tennisball-Yoga à la Otto



Digital Detox - Erziehungsmaßnahme beim AI Hockeyturnier



Formvollendete Verrenkungen



Endlich! Die geruchsneutrale Bioprotection

#Clubleben

Schickt uns Eure Bilder, neu oder alt, mit dem Betreff **#Clubleben** an clubzeitung@dcada.de.

Wir haben Mitglieder zu Alster 2020 angesprochen, was für Fragen sie bewegen, hier eine Auswahl:

1. Könnte es Probleme mit der Nachbarschaft/Anwohner geben? Einerseits bei der Erteilung der Bauerlaubnis, andererseits später infolge von Lärmbelastigungen.
2. Wer hat die anstehenden Kosten kalkuliert? Wurden mehrere Angebote eingeholt?
3. Kann eine Umlage für die Mitglieder ausgeschlossen werden oder ist sie eher wahrscheinlich?
4. Werden die Mitgliedsbeiträge erhöht?
5. Gibt es auch ein Finanzierungsmodell ohne den Verkauf vom Sportplatz Wellingsbüttel?
6. Kann der Centercourt erst abgerissen werden, wenn die neue Arena fertig gestellt wurde?
7. Ist die Zahl von 7.500 Plätzen eine strikte Vorgabe der Stadt?
8. Wurden bereits mögliche Betreiber der Arena gesucht?
9. Was passiert, wenn kein Betreiber für die Arena gefunden werden kann?
10. Inwieweit ist das ATP Turnier Voraussetzung für das Bestehen des Pachtvertrags und damit des Clubs?
11. Kann das Clubhaus auch stehen bleiben? Was kostet insgesamt die Verlegung des Clubhauses?
12. Wie lange entfällt die Möglichkeit Sport auf der Anlage zu machen?
13. Wie lange wird der Umbau dauern?
14. Wie lange wird der Tennis Trainingsbetrieb unterbrochen?
15. Gibt es dazu dann Kooperationen mit anderen Vereinen?
16. Wird es Ausweichmöglichkeiten während des Umbaus geben? Welche?
17. Wieviel Tennisplätze gibt es nach dem Umbau? Wieviel Hallenplätze?
18. Wird es Umlagen für die Mitglieder geben?
19. Wieviel Großveranstaltungen wird es im neuen Stadion geben?
20. Wie wird unser Clubleben dann beeinträchtigt (s. ATP/Beachvolleyball) --> Zeltstadt
21. Wer zahlt den Neubau des Stadions?
22. Gibt es eine Tiefgarage?
23. Wenn es nur einen Hockeyplatz am Rothenbaum gibt, wo sind die anderen?
24. Was ist mit dem Hockeyplatz Lokstedt?
25. Wird es zu dieser wichtigen Frage Umbau eine 2/3-Mehrheit in der Mitgliederversammlung erforderlich sein oder reicht dann die einfache Mehrheit?
26. Wieviel Konzerte/Veranstaltungen/Lärm müssen die Anwohner ertragen? Können deren Klagen das Konzept zum Kippen bringen?

Ein starkes Team

Umfassende Kooperation für Tennis und Hockey

Liebe Mitglieder,

wie in der letzten Ausgabe der Clubzeitung angekündigt, möchten wir im Folgenden ausführlicher über unsere Partnerschaft mit der Allianz Deutschland AG berichten.

Wir freuen uns sehr, dass wir ein so namhaftes Unternehmen und Experten im Sportsponsoring für uns und unsere Vorhaben gewinnen konnten. Im Herzen der Zusammenarbeit befindet sich die Clubpartnerschaft, die ein generelles Sponsoring, eine umfangreiche Ausbildungskooperation und eine Projektentwicklungsförderung umfasst. Die Zusammenarbeit soll darüber hinaus in die Namensgebung eines möglichen neuen Stadions am Rothenbaum münden. Als Clubpartner möchte die Allianz insbesondere den Nachwuchs und den Leistungssport fördern. Die Kooperation ist hier breit aufgestellt. Verblich wird der „Premium Partner“ in beiden Sportsparten Tennis und Hockey vertreten sein. Neben den generellen Bandenrechten und Bannern an den Hockey- und Tennisplätzen wird das Logo der Allianz z.B. auch auf dem rechten Ärmel unserer Leistungsmannschaften zu sehen sein.

Ein besonderer und sehr wichtiger Teil der Clubpartnerschaft nimmt die Ausbildungskooperation ein. Gemeinsam mit der Allianz wollen wir für unsere Talente in Tennis und Hockey optimale Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Berufsausbildung und Leistungssport schaffen. Das Angebot der Allianz erstreckt sich von Praktikums- und Ausbildungsplätzen über Traineeprogramme und der Chance zum Direkteinstieg bis hin zur Möglichkeit eines dualen Studiums. Das Personalentwicklungsprogramm sieht sogar ein sogenanntes „Sportzeitstipendium“ vor, bei dem sich der Mitarbeiter und Leistungssportler über einen bestimmten Zeitraum noch einmal intensiver auf ein sportliches Großereignis wie z.B. die Olympischen Spiele

konzentrieren kann, indem die Arbeitsverpflichtung in diesem Zeitraum ruht. Diese Ausbildungskooperation mit der Allianz ist sicherlich einzigartig in der deutschen Tennis- und Hockeywelt. Wir sind besonders froh und stolz, dass die Allianz und DCadA auch hier die selben Werte und Ziele für Leistungssport bei paralleler Berufsausbildung haben. Die Clubpartnerschaft ist langfristig über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren ausgerichtet.

Unsere Vision von der Umgestaltung unserer Clubanlage sieht unser Partner Allianz ebenfalls als große und fast einzigartige Chance für die Entwicklung von Tennis und Hockey sowie für den Sport in Hamburg. Die Allianz wird uns auch in diesem Bereich unterstützen. Die finanziellen Mittel aus dieser Kooperation entlasten zukünftig den Club bei notwendigen Entwicklungskosten z.B. für Gutachten oder Planungsaufwendungen. Diese Vereinbarung ist für 3 Jahre geschlossen worden.

Der letzte Teil der Zusammenarbeit beinhaltet die Übernahme der Namensrechte an einem möglichen neuen Stadion am Rothenbaum, wenn sich die Mitgliedschaft im Rahmen unseres Projekts „Alster 2020“ für die Neugestaltung der Anlage am Rothenbaum und in diesem Rahmen für den Bau eines neuen Stadions entscheidet und dieses dann auch realisiert wird. In diesem Fall würde das neue Stadion den Namen „Allianz-Court“ tragen. Verträge über Namensrechte werden in der Regel langfristig vereinbart, auch hier würde die Vereinbarung über eine Laufzeit von mindestens 10 Jahren geschlossen. Wir freuen uns sehr, mit der Allianz Deutschland AG einen starken Partner gefunden zu haben, der seine Expertise in viele Bereiche einbringen kann und uns damit in der Entwicklung so intensiv unterstützt. // Der Vorstand

ALSTER 2020

Allianz



DER CLUB AN DER ALSTER

HAUPTPARTNER FRAUEN

150 EURO
STARTGUTHABEN*

paydirekt

Die richtige Zeit für einen Wechsel: jetzt.

Profitieren auch Sie vom Wechsel: mit dem kostenlosen Girokonto.
Plus: 150 Euro Startguthaben.*

*Kostenlos nur bei privater Nutzung (ab 1.200 € monatl. Geldeingang, sonst 9,90 € je Monat) und nur bei belegloser Kontoführung, sonst 1,50 € je Inlands-SEPA-Überweisung. 150 € Startguthaben erst nach 3-monatiger aktiver Kontonutzung (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25 € oder mehr, z. B. von oder an Arbeitgeber, Rentenkassen, Hausverwaltungen, Energieversorger, Telefonanbieter; jedoch keine Eigenüberweisungen oder Überträge) und erfolgter paydirekt Registrierung. Angebot freibleibend und nur gültig, wenn innerhalb der letzten 24 Monate kein Konto bei der Commerzbank bestand. Details und Voraussetzungen in der Filiale oder unter www.girokonto.commerzbank.de

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

6 | Clubzeitung 3/17

Alster 2020

Ist der Bau einer Multifunktionsarena alternativlos?

Gastbeitrag von unserem Mitglied Christoph Gruber

Spätestens seit der Ankündigung des „Allianz-Courts“ durch den Vorstand auf einer Pressekonferenz Ende April wird am Rande der Hockey- und Tennisplätze weit über die Grenzen des Rothenbaums und der Mitgliedschaft hinaus die Zukunft unserer Anlage und unseres Clubs diskutiert.

Aus den Medien- und Presseberichten ist folgendes zu lesen und zu hören:

„Mit dem Allianz Court solle eine Heimat für unsere Mannschaften und andere Hamburger Top-Teams geschaffen werden“. Für Handball, Basketball, Beachvolleyball und natürlich internationales Spitzen-Tennis (incl. DTB). Eine Multifunktionsarena mit 7.500 Plätzen.

Zudem sind eine Quartiers-Tiefgarage, eine Akademie für die Nachwuchsförderung sowie Kunstrasen-Bundesligahockeyplätze geplant. Das Motto „Ein Club - eine Anlage“ war der Grundgedanke der „Alster-2020-Konzeption“ mit zwei Bundesligahockeyplätzen am Rothenbaum, finanziert durch den Verkauf des Grundstücks in Wellingsbüttel.

Auf den Mitglieder-Workshops wurden zudem noch die Varianten eines Supermarktes unter der neuen Arena und ggf. Studentenwohnungen als Mantelbebauung zur Querfinanzierung angesprochen. Kostenfrei für die Stadt und den DTB sei das Projekt geplant. Finanziert durch den Club mit Sponsoren und Investoren sowie aus dem Verkaufserlös Wellingsbüttel.

Durch die gemeinsame Pressekonferenz mit Vertretern der Allianz ist bei vielen Mitgliedern der Eindruck entstanden, dass diese Pläne des Vorstands bereits beschlossen, durchfinanziert und alternativlos seien, auch um das Erbbaurecht zu verlängern.

Bevor im Rahmen einer ordentlichen Mitgliederversammlung Beschlüsse gefasst und damit wirklich Tatsachen geschaffen werden, sollten die Konsequenzen für das Clubleben bekannt sein, und es sollte beantwortet werden, ob die Umstrukturierung der Anlage wie geplant möglich und im Interesse der Mitglieder ist.

Realistischer Platz- und Flächenbedarf einer „Multifunktionsarena“:

Auf Bild 1 ist eine Multifunktionsarena in realistischer Größenordnung dargestellt. Vergleichbar mit einer „Mini-Barclaycard-Arena“ (ohne Oberrang mit ca. 7.500 Zuschauerplätzen). Die Feldgröße für Handball, Volleyball, etc. ist deutlich größer als der Tenniscourt im bisherigen Stadion. Neben der reinen Arena-Fläche sind Zu- und Abfahrten sowie Flucht- und Rettungswege zu berücksichtigen.

Die Fläche für die Multifunktionsarena würde dem Club dauerhaft nicht ernsthaft zur Verfügung stehen. Um die laufenden Betriebs- und Unterhaltungskosten erwirtschaften zu können, müsste der Arena-Betreiber viele kostenpflichtige Veranstaltungen planen.

Auch die Bauzeit von drei bis fünf Jahren, welche die Errichtung einer komplexen, geschlossenen Multifunktionsarena (mit Cabrio-Dach für ein Freiluft Tennisturnier), der Abriss der alten „Schüssel“ und der notwendige Neuausbau der Anlage dauern würden, gilt es zu berücksichtigen. Denn während dieser Phase

wäre Sandplatz-Tennis gar nicht und das sonstige Clubleben nur mit Baustellenatmosphäre möglich (vgl. Bild 2).

Im Ergebnis zeigt die Machbarkeitsstudie (Bild 3), dass dem Club dann nur noch neun Tennis-Sandplätze (bzw. nur 8, wenn der öffentliche Spielplatz nicht verlegt werden kann) und ein Bundesliga-Kunstrasenplatz zur Verfügung stehen – und somit wertvolle Ressourcen für beide

sportliche Bereiche verloren gehen würden. Wellingsbüttel wäre verkauft und die kleineren Trainingsplätze ebenfalls nicht mehr vorhanden. Die Quartiers-Tiefgarage unter dem Bundesliga-Hockeyplatz benötigt alle 30 Meter einen Fluchtweg ins Freie und würde damit das Clubgelände „perforieren“.

Der bisherige Entwurf „Alster 2020“ mit einer Multifunktionsarena ist unter Anwendung von realistischen Planungsgrößen damit keine Lösung für ein „Ein-Anlagen-Konzept“ und bedeutet eine erhebliche Verschlechterung des Clublebens für einen längeren Zeitraum und eine dauerhafte deutliche Verkleinerung unserer Anlage(n).

Wir haben dementsprechend zwei Alternativen zur vorhandenen Planung erarbeitet, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten:

Alternative 1 (Bild 4+5) – Beibehaltung des Stadions und Ausbau der Anlage in modularen Schritten

Schaffung eines neuen Tennisplatzes (Platz 13 als Schritt 1) und Bau einer weiteren Hockey-/Tennis-Halle auf den Fläche M1/M2 (Schritt 2) nach dem Vorbild der bestehenden Halle.

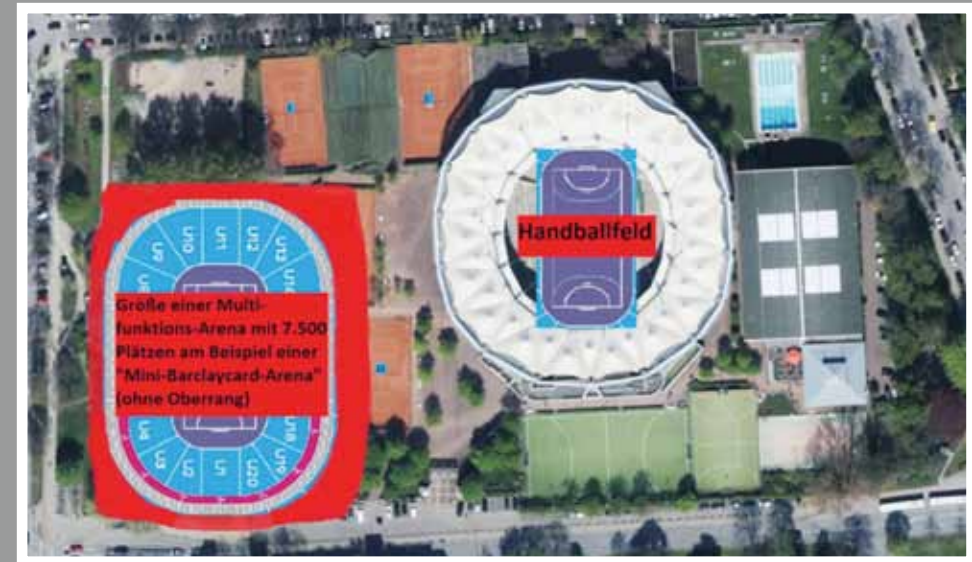
Im Einklang mit dem Active-City-Konzept der Stadt Hamburg könnte der Club die neue Halle dem Schulsport Vormittags zur Verfügung stellen und hätte somit in Kombination mit der Sicherung des (Tennis-)Spitzensports und der Förderung des Breitensports viele Argumente gegenüber der Stadt, um über das Erbbaurecht zu verhandeln.

Für den DTB müssten weder ein neues Stadion noch neue Büroräume gebaut werden.

In einem zweiten Schritt könnten Tennisplätze verlegt und stattdessen ein Bundesliga-Hockeyplatz auf einer halb offenen Tiefgarage (vergleichbar Aspria/Klipper am Hofweg) integriert werden.

Im Ergebnis stehen dem Club im Vergleich zur Machbarkeitsstudie des „Entwurfs Alster 2020“ diverse zusätzliche Trainingsressourcen zur Verfügung. Ein Trainings-Kunstrasenplatz, drei Tennishallenplätze, eine Hockeyhalle und der Outdoor-Tennis-Kunstrasenplatz zusätzlich.

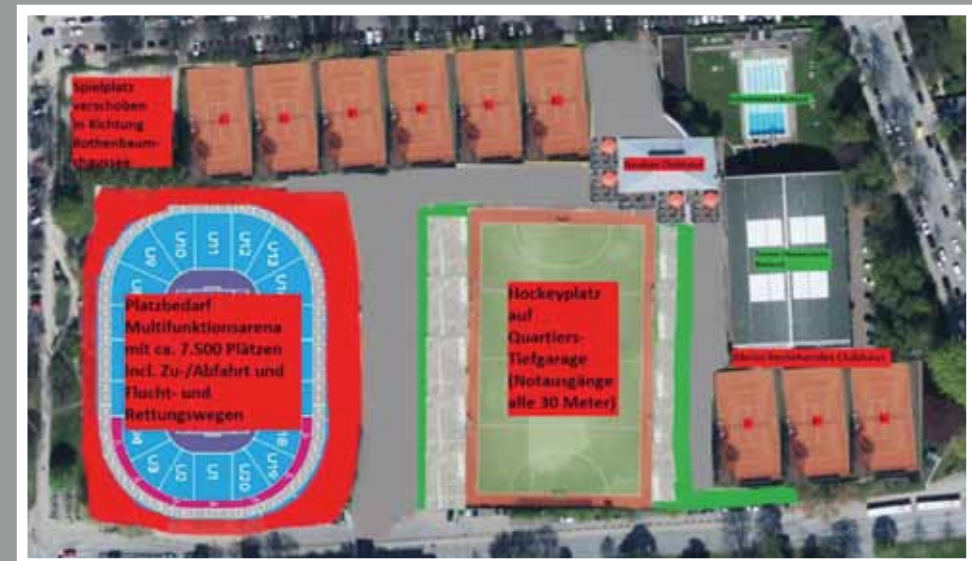
Neben diesen weiteren Ressourcen sind die Komplexität und die Kosten dieser Alternative wesentlich geringer, sodass die Anlage in Wellingsbüttel nicht zwangsläufig verkauft werden müsste. Auch das Clubleben würde in der – deutlich kürzeren – Bauphase weniger beeinträchtigt.



1 Platzbedarf einer Multifunktionsarena



2 Keine Möglichkeit für Sandplatztennis während der gesamten Bauzeit



3 Machbarkeitsstudie für Alster 2020 mit einer Multifunktionsarena



4. Alternativkonzept 1 (Schritt 1+2: Verdoppelung der Tennis- und Hockey-Hallenkapazitäten)



5. Alternativkonzept 1 (Schritt 3: Bau eines Bundesligahockeyplatzes mit Garage)



6. Alternativkonzept 2: Neuer Tennis-Center Court mit mobiler Zusatztribüne

Alternative 2 (Bild 6) – Bau eines reinen Outdoor Tennis-Center Courts mit Dachsegel und mobilen Zusatztribünen – und einem echten Mehrwert für den Club.

Diese Variante bietet den Mitgliedern in beiden Sportbereichen – nach einer komplexen und teuren Umbauphase mit allen beschriebenen Nachteilen – einen erheblichen Mehrwert. Die Anlage würde mit 14 Sandplätzen, einem Hockeybundesliga-Platz, einer zusätzlichen Tennis-/Hockeyhalle und zahlreichen neuen Hockey-Trainingsmöglichkeiten die Voraussetzungen für ein „Ein-Anlagen-Konzept“ erfüllen – und damit gleichzeitig den Spitzen- und Breitensport bedienen sowie mit einer attraktiven Anlage auch das Clubleben fördern.

Es ist wichtig, dass Sie sich ein eigenes Bild machen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, dem Spitzensport gerecht zu werden, ohne den Breitensport und das Clubleben zu beeinträchtigen.

Es spricht nichts gegen eine Partnerschaft mit der Allianz oder einem anderen Sponsor, solange die Interessen aller Mitglieder mehrheitlich gewahrt werden.

Dieser Beitrag soll zur Diskussion anregen. Es wäre wunderbar, wenn sich eine breite Mehrheit der Mitglieder für ein cluborientiertes und plausibles Konzept engagieren würde.

// Christoph Gruber



Perfektes Zusammenspiel

Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden und Freunde immer wieder, weil wir ihnen durch alle Zeiten zuverlässig zur Seite stehen. Persönliches Engagement der Partner, kurze Entscheidungswege, gelebte Diskretion und individueller Service sind Vorteile, die so nur eine wirklich unabhängige Privatbank bieten kann.



M. M. WARBURG & CO
1798

M.M. WARBURG & CO · PRIVATE BANKING · ASSET MANAGEMENT · INVESTMENT BANKING
Ferdinandstraße 75 · 20095 Hamburg · Telefon +49 40 3282-2400 · www.mmwarburg.com

Sind noch Fragen offen? Kommen Sie zur Mitgliederversammlung!

Einladung

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung

am 13. Juli 2017, 19:00 Uhr, in der Hockeyhalle

Tagesordnung:

- Top 1** Zwischenfazit der Amtszeit und Jahresberichte der Vorstandsbereiche (Finanzen, GAM, Hockey, Tennis)
- Top 2** Vorlage und Genehmigung des Jahresabschlusses per 31.03.2017
- Top 3** Vorlage und Genehmigung des Budgets für 2017 /2018
- Top 4** Bericht und Entlastung der Kassenprüfer

- Top 5** Bericht und Entlastung des Vorstands u.a. mit den Themen: Anpassung, Gebühren, Partnerschaft Allianz, Beachvolleyball in den Sommerferien
- Top 6** Wahlen:
• Aufnahmeausschuss
• Kassenprüfer
- Top 7** Zwischenstand „Fall Marach“
- Top 8** Zwischenstand Alster 2020
- Top 9** Verschiedenes

Die Vorbesprechung der Finanzen durch den Finanzausschuss findet am **29. Juni 2017 um 19:00 Uhr** statt.
Für eine Teilnahme bitte im Sekretariat bis zum 22.06.2017 anmelden. // Der Vorstand
Der Club an der Alster e.V. Hallerstraße 91 20149 Hamburg



oben von links: Sebastian Schönholz, Demian Raab, Kim Möllers, Tobias Hinzmann, David Eisenzapf, Unten von links: Johnny Darmstaedter, Trainer Uwe Hlawatschek, Matthias Kolbe, Joey Sirianni

Bundesliga 3.0:

Eine Bewährungsprobe für

Alsters 1. Tennisherrn

Die Sommersaison 2016 in der 2. Tennisbundesliga war auf Messers Schneide bis zum letzten Spieltag. Unsere 1. Tennisherrn und ihr langjähriger Trainer Uwe Hlawatschek schafften den Klassenerhalt unter Einsatz aller Reserven und mit einem Quentchen Glück. Also steht ab Juli die dritte Saison in der 2. Bundesliga an - ein Privileg für das Team und die Zuschauer. Der DCADA darf sich auf vier Heimspiele freuen. Und eins sei schon vorab gesagt: mit dem Absteiger aus der 1. Bundesliga, dem TC Blau-Weiss Neuss ist die Liga nochmal anspruchsvoller geworden. Immerhin handelt es sich um den Rekordmeister in der 1. Bundesliga mit 10 Titeln. Es ist etwas Besonderes in der 2. Bundesliga aufschlagen zu dürfen. Unser Dankeschön gebührt den Verantwortlichen und den Mitgliedern des DCADA. Unser bewährtes Team aus deutschen Spielern, das jüngst den Titel des norddeutschen Hallenmeisters errungen hat, wird im Sommer durch



Neuzugänge verstärkt. An Position 1 gemeldet ist der 22-jährige Korse Laurent Lokoli. Seine mit 207 höchste Postion in der ATP-Weltrangliste (atp high) erreichte er im April 2015, nachdem er sich im Sommer 2014 durch die Quali der French Open gespielt hatte, im Hauptfeld nur knapp in 5 Sätzen dem US-Amerikaner Steve Johnson unterlag (s. Foto). An Position 2 der Meldeliste steht der sympathische 23-jährige Brasilianer **Pedro Sakamoto** (atp high 404 April 2016), der bereits im Sommer 2015 als Spitzenspieler alle 4 für Alster gespielten Einzel gewann (s. Foto nächste Seite). Im vergangenen Sommer musste er wegen einer Verletzung absagen. Demian Raab (atp high 817 April 2016), mittlerweile im 10. Jahr im Team, hofft an seine erfolgreiche letzte Sommersaison anknüpfen zu können. Zunehmend heimisch bei Alster ist Kim Möllers (atp high 1444 April 2011) geworden und wird wie gewohnt mit seinen taktischen

Slices einige Gegner in Rage bringen. Ein weiterer Neuzugang ist der 31-jährige Franzose Mathieu Rodrigues (atp high 211 Februar 2012). Er kommt vom Ligakonkurrenten Blau-Weiss Berlin und bringt viel Erfahrung mit. Der Jüngste in der Mannschaft ist David Eisenzapf, der im Vorjahr wichtige Siege an Position 6 beigetragen hat. Matthias Kolbe (atp high 662 März 2012) - einen Linkshänder braucht jedes Team - bringt das Selbstvertrauen einer famosen Wintersaison mit in die Waagschale. Urgestein Tobias Hinzmann (atp high 1107 September 2013) wird wie immer mit vollem Einsatz für Alster aufschlagen, Match-Tiebreak auf Court M2?? Und der coole Italo-Australier Joey Sirianni (atp high 138 Oktober 2008) geht in der 5. Saison bei uns an

Casablanca®

„Wieder **NEU** eingetroffen bei Casablanca: Die **stylishen Strick-Longblazer** in vielen aktuellen Farben!“



...sagt Ulla Kemna, Inhaberin der Boutique Casablanca am Grindelhof 57.

GEORG MAIER: Modisch-elegante Strick-Longblazer aus deutscher Manufaktur. Strapazierfähige Merinowolle wärmt und verdeckt Problemzonen. Ideal zu sportlichen Hosen.

GEORG MAIER-Strick-longblazer („Gehrocke“) gibt es in den Farben Green, Koralle, Hellblau, Hellbeige, Graumelange oder Pink.

CAMBIO: Passend zum Longblazer die weissen Jeans von Cambio. Lässig und edel. Unkompliziert und alltagstauglich. Wir beraten Sie gern!

www.casablanca-boutique.de
Grindelhof 57, 20146 Hamburg, Tel. 44 75 43,
Mo.–Fr. 10.30–19 Uhr, Sa. 10–15 Uhr
Sie finden uns auch bei Facebook.



DERMATOLOGIE
IN EPPENDORF



PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE,
ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
M: info@dermatologie-eppendorf.de
www.dermatologie-eppendorf.de

IHRE FACHÄRZTE FÜR DERMATOLOGIE, ALLERGOLOGIE
UND VENEROLOGIE



DR. MED.
KATHI TURNBULL



DR. MED. PHILIP
FLAMMERSFELD



DR. MED.
LILIA PLATE



DR. MED.
ALEXANDRA GUST

Im Herzen von Eppendorf befindet sich seit 2008 das Zentrum für Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen.

In unseren wunderschönen Jugendstilräumlichkeiten bieten wir Ihnen das gesamte Spektrum moderner Dermatologie.

Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben -
in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege. Dem fühlen wir uns verpflichtet.

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege



den Start. Auch Johnny Darmstaedter und Sebastian Schönholz stehen dem Team wieder zur Verfügung. Alster startet am 1. Spieltag mit einem Heimspiel gegen den TC 1899 Blau-Weiss Berlin. Nach der 3:6 Niederlage in der Hauptstadt im vergangenen Sommer steht eine Revanche an ... Blau-Weiss Berlin hat sich mit Pedro Sousa (atp high 219 Okt. 2016), Miljan Zekic (atp high 188 Juli 2016), Joao Domingues (atp high 259 April 2017) und Jürgen Zopp (atp high 71 September 2010) auf den vorderen Plätzen der Meldeliste gegenüber dem letzten Jahr deutlich verstärkt,

so dass super Tennis auf unsere Anlage zu sehen sein wird. Das Blau-Weiss „Eigengewächs“ Bastian Wagner hat sich in der Weltrangliste vorgearbeitet und mit Konterspieler Friedrich Klasen ist immer zu rechnen.

Es folgen wegen des zeitlich parallelen ATP-Turniers auf unserer Anlage 3 Auswärts-spiele in Folge: zuerst die Begegnung gegen den Suchsdorfer SV (mit dem 35-jährigen Jarkko Nieminen an Position 1 - atp high 13 !!! Juli 2006), sodann gegen den Bielefelder TTC (gegen das nette Team

mit vielen deutschen Spielern erreichten wir in 2016 zuhause unser bestes Saisonergebnis) sowie Erstliga-Absteiger Blau-Weiss Neuss. Am 4. August werden wir den Aufsteiger LTTC Rot-Weiss Berlin in Hamburg empfangen. Rot-Weiss Berlin hat mit Daniel Altmaier einen deutschen Top Juniorspieler verpflichtet. Gerade 18 Jahre alt steht er bereits auf Position 255 der ATP-Weltrangliste und hat 5 Einzel- und 6 Doppeltitel bei ITF-Future Turnieren geholt. Schon 2 Tage später wird der Aufsteiger TP Vermold unser Gast sein, der vorn mit Daniel Masur (atp high 208 März 2017) und Marvin Netuschil (atp high 308 Mai 2017) zwei deutsche Top-Spieler gemeldet hat. Unsere Jungs sehen mit besonderer Spannung dem Auswärtsspiel gegen den Oldenburger TeV am Freitag, den 11. August entgegen. Dort ist das Publikumsinteresse stets groß, das Spielen macht dann einfach mehr Spaß und es ist zudem eine Rechnung offen. Denn im vergangenen Sommer führte Alster mit 4:2 nach den Einzeln, ehe Oldenburg tatsächlich das Kunststück vollbrachte, alle 3 Doppel im Match-Tiebreak zu gewinnen... Die Iserlohner kommen zum Ligaschluss, das Team hat sie in sehr positiver Erinnerung, wurde doch am letzten Spieltag 2016 dort in guter Atmosphäre der Klassenerhalt gesichert.

Angesichts der Meldelisten der gegnerischen Teams sind wir wieder Außenseiter in der Liga und freuen uns über jeglichen Support zum Klassenerhalt. Crunchtime für Alster - ehrlich gesagt dies Jahr mit dem ersten Aufschlag gegen Blau-Weiss Berlin. Zur Einstimmung ist das Sonderheft der 1. Tennisherren mit Impressionen aus der Saison 2016 auf der Homepage unter dem Menüpunkt 1. Tennisherren zu finden.

// Maren Raab



Pedro Sakamoto

Unsere Spiele

Sonntag	16. Juli	11 Uhr	DCADA ./ TC 1899 Blau-Weiss Berlin
Freitag	21. Juli	13 Uhr	Suchsdorfer SV v. 1921 ./ DCADA
Freitag	28. Juli	13 Uhr	Bielefelder TTC ./ DCADA
Sonntag	30. Juli	11 Uhr	Tennis Ewige Liebe Blau-Weiss Neuss ./ DCADA
Freitag	4. August	13 Uhr	DCADA ./ LTTC Rot-Weiss Berlin
Sonntag	6. August	11 Uhr	DCADA ./ TP Vermold
Freitag	11. August	13 Uhr	Oldenburger TeV ./ DCADA
Sonntag	13. August	11 Uhr	DCADA ./ TC Iserlohn

Dr. Susanne Steinkraus Skin Treatment

Authentisch - Natürlich - Schön
Die neue Adresse für Ihre Haut

Auf Basis unserer hohen Fachkompetenz und langjährigen praktischen Erfahrung sind wir in der Lage, das gesamte Spektrum der medizinischen und ästhetischen Dermatologie für unsere weiblichen und männlichen Patienten abzudecken. Wir konzentrieren uns auf die gesundheitliche Vorsorge für die Haut genauso leidenschaftlich wie auf Ihre Genesung und Wiederherstellung nach einem Hautleiden sowie auf gewünschte ästhetische Verschönerung. Die dermatologische Kosmetik rundet unser ganzheitliches Konzept ab.

Jungfrauenthal 13
20149 Hamburg

T: 040 / 41 42 32 54
F: 040 / 41 42 32 58

praxis@steinkraus-skin.de
www.steinkraus-skin.de



Dr. med.
Susanne Steinkraus

Damentennis Bundesliga

Auch das letzte Wochenende in der diesjährigen Damentennisbundesliga-saison war ein echter Alterungsfaktor für Teamchef JC.

Die Unwägbarkeiten von Match-Tiebreak-Regel und zwei Absteigern von sieben Mannschaften auf Top-Niveau sowie der permanenten Unsicherheit: wer steht der jeweiligen Mannschaft als Spielerin überhaupt am jeweiligen Spieltag zur Verfügung, sorgten auch dieses Jahr für maximale Spannung um den Klassenerhalt bis zum letzten Spieltag. 30 Minuten vor Beginn der Matches eines Spieltages wird die Aufstellung dem Oberschiedsrichter abgegeben, in den meisten Fällen hat der jeweilige Teamchef erst in buchstäblich letzter Minute das Team (mindestens sechs Spielerinnen sonst €5000 Strafzahlung) zusammen, je nach Turnierverläufen auf der WTA Tour. Alle Spielerinnen spielen nämlich unter der Woche internationale Preisgeldturniere (wie zum Beispiel die French Open –Roland Garros- in Paris) für die Weltrangliste und können ihrem Club-Team nur zur Verfügung stehen, wenn sie rechtzeitig ausscheiden. Das letzte Wochenende mit den Spieltagen 5 und 6 am Freitag und Sonntag vor Beginn der Rasensaison ist da besonders schwierig, weil natürlich die meisten Spielerinnen am nächsten Montag auf Rasen spielen müssen und die Umstellung von Sand schon einmal ein Trainingswochenende benötigt. Nachdem diese eher organisatorischen Probleme häufig in buchstäblich letzter Minute vom jeweiligen Teamchef gelöst wurden müssen die Damen eigentlich dann nur noch gewinnen, besonders die Doppel, und das wird häufig schwierig. Nach bereits zwei hohen Siegen gegen Blau Weiss Berlin (7:2) und den TC Radolfzell (8:1) brauchte Alster nur noch einen Sieg für den erneuten Klassenerhalt in der höchsten deutschen Liga. Letzten Freitag am Rothenbaum gegen den Tabellenzweiten aus Aachen lagen unsere Damen (mit Sieg von unserer Fed-Cup-Spielerin Carina Witthöft im Spitzeneinzel) bereits mit 4:2 nach den Einzeln vorne, wurden aber von der Aachener Doppelspielstärke quasi noch rechts überholt. Carina war zu diesem Zeitpunkt bereits mit Rückenschmerzen



Bei Waldau Stuttgart : Klassenerhalt 1. Damen Tennis-Bundesliga 2017: Lisa Matviyenko, Jennifer Witthöft, Karen Barritza, Kristina Kucova, Katarina Kawa, vorne Teamchef JC Engelke und Chefcoach Sönke Capell – Foto: Betreuer Andy Verpoort – schon auf dem Weg zum Flieger: Stephanie Foretz

zu Hause, konnte also nicht eingesetzt werden. Damit war die zweite (nach der ebenso unglücklichen in Karlsruhe...) 4:5 Niederlage der Saison perfekt und der Klassenerhalt verschoben. Am nächsten Tag ging es dann zum dritten Mal in diesem Jahr in den Süden, nach Karlsruhe und Radolfzell war jetzt Stuttgart dran. Insgesamt konnten zu diesem Zeitpunkt noch vier der sieben Teams potentiell absteigen. Bei endlich einmal hochsommerlichem Kaiserwetter reiste Alster's letztes Aufgebot ohne Ersatzfrau auf die extrem gastfreundliche Bürklische Waldau und besiegte Stuttgarts ebenfalls letztes Aufgebot vor auch hier nur 300 dafür sonnengegerbten Zuschauern bereits nach den Einzeln mit 5:1 am Ende 6:3. Dabei waren aber wieder zwei sehr, sehr enge

Match-Tiebreak-Entscheidungen und es hätte auch leicht und locker 3:3 nach den Einzeln stehen können und dann wäre es in den Doppeln nochmal verdammt eng geworden... Ende gut, alles gut : Alster wurde schließlich Tabellendritter (letztes Jahr 4. Platz) – Regensburg mit Kerber und Görges erneut Deutscher Meister. Absteigen müssen Blau-Weiß-Berlin ohne Sieg und der TC Radolfzell mit zwei Siegen. Und dann kam die spätabendliche Rückfahrt Stuttgart-Hamburg (Karlsruhe-Hamburg war aber nicht zu toppen...) auf einer deutschen Autobahn.. Fazit : Saison 2017 überlebt und die Mädels und Andi und Capello und Matti und natürlich unsere Gastro, die waren einfach alle Weltklasse! // JC

Aus dem Leben eines Betreuers

2. Spieltag in Karlsruhe

Puuuh: eins kann ich Euch sagen: Damenbundesliga-Betreuer ist ein echter Alterungsfaktor, gestern in Karlsruhe Rüppur (4:5 im letzten spielenden Doppel natürlich mit Match-Tiebreak) war es wieder unglaublich knapp, der Deutsche Vizemeister hat auf grüner Asche komplett in der Halle gespielt, schon fast besiegt und das mit 4 Hamburgerinnen im Team (Carina, Jennifer, Lisa, Tamara), es gab eine großartige Gastfreundschaft mit Deja Vu der 70er Jahre (TC Karlsruhe Rüppur 350 Mitglieder und einer original erhaltenen Jürgen Faßbender Halle). Es gab ein Weltklasse-Spitzeneinzel mit einer unglaublichen WTA Stuttgart-Siegerin Laura Siegemund gegen Carina Witthöft, die im ersten Satz nach 0:5 unglaublich zurückkam und sogar Satzball hatte, aber das unglaubliche Niveau nicht halten konnte. Dann, enttäuscht von einer so knappen Niederlage, ging es mit zwei Mietwagen (Andy hatte natürlich seinen 20.50 Uhr-Flug gecancelled) im Dauerregen nach Hamburg bzw. erstmal nach Glindede und Wohltorf, um die jungen Damen abzusetzen und dann zum Hauptbahnhof, um den total erschöpften Trainer Capello in den Nachtzug nach Neumünster zu setzen... Um 4 Uhr morgens dann endlich wieder zuhause nach Hinflug um 6.45 Uhr. Wahnsinn.



4. Spieltag in Radolfzell am Bodensee

On Tour beim ehemaliger Deutscher Meister – der Betreuer JC wieder gealtert!

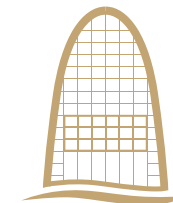
Es war unglaublich glücklich für uns im Spielverlauf! Caroline Werner ist ganz unglücklich umgeknickt bei 6:2 5:5 - hätte gegen unsere Kristina Kucova wohl gewonnen - Jennifer Witthöft noch unglaublich stark nach 4:6 0:3 Rückstand zurückgekommen und Karen Barritza 11:9 Sieg im Match-Tiebreak nach 7:9 Rückstand und Abwehr von zwei Matchbällen... Elise Mertens (ihr letztes Match war schließlich

gegen **Venus Williams** in dritter Runde Roland Garros, nun Radolfzell: welch Kontrast...) gewinnt knapp den ersten Satz im Tiebreak gegen Sesil Karantcheva ...danach sicher... nur Tamara Korpatsch und Lisa Matviyenko arbeiten ihre Gegnerinnen solide weg! Es hat wieder Erwarten nicht (!) geregnet (Riesen-Zeitdruck wegen letzter Maschine nach Hamburg. JC und Sönke Capell müssen schließlich unbedingt morgen um 8 bei der Arbeit antreten) ... Elise Mertens sagte erst am Sonntag um 12.30 Uhr in letzter Sekunde zu, im Hotel hat keiner wegen Hitze/Schwüle ein Auge zugetan etc. etc. // JC

Dr. med. Volkhard Grützediek

Dr. med. Marcus Lerche
Dr. med. Christoph Dieckmann
Eugen Czaya
Dr. med. Wolfgang Grassl
Dr. med. Monica Hornburg

Privat & alle Kassen



Privatpraxis:
**040 /
30 20 80 80**

KERNSPINZENTRUM EUROPA PASSAGE

IHR RADIOLOGIKUM HAMBURG

3 Tesla MRT | offenes 1,5 Tesla MRT

Kernspintomographie (MRT)
Ganzkörper-MRT
Computertomographie
3D-Gefäßdiagnostik
Schmerztherapie der Wirbelsäule
MR-Mammographie
Knochendichtemessung
Sportdiagnostik

Sportverletzung?
Schnelle Termine und Befunde
auch am Wochenende.

Hermannstraße 22 20095 Hamburg | Mo-Do 7-21h Fr 7-18h Sa 8-15h | www.kernspinzentrum-europapassage.de

Ihr Kernspinzentrum auch in Eppendorf **040 / 48 00 43 43** und Radiologikum Eppendorfer Baum **040 / 480 66 30**

Flamingos auf Mallorca – Teil 2

Nach Mallorca ist vor Mallorca – die Saisonvorbereitung der Herren Ü40 ist sicherlich das Highlight der Saison, selbst wenn dazwischen auch Tennis gespielt wird, und das gar nicht mal so schlecht.

Im zweiten Jahr wurde sowohl im Sommer als auch im Winter der Aufstieg denkbar knapp verpasst –



oben: Stephan Maier, Christoph Gruber, Andrea Pace
Mitte: Henning Nau, Marc Riede, Frederik Wiemer, Jan Wickmann, Oliver Schwenzer
Unten: Alexander Metelmann, Olaf Hein

nicht nur aus sportlicher Sicht, sondern vor allem wegen der ausgefallenen Aufstiegsfeiern ärgerlich.

Da die Zielsetzung für 2017 somit klar vorgegeben ist, avancierte das Trainings-Camp im Robinson Club zur Pflichtveranstaltung. Und daran haben sich auch (fast) alle gehalten – Jovan, 2018, du weißt Bescheid ...

Erwähnenswert ist, dass wir mit drei Tennis-Invaliden angereist sind (2x Knie-OP, 1x Bandscheibe), und nur mit einem zurückgekommen sind. Ein großer Unterschied zum letzten Jahr. Das lässt hoffen für die kommende Punktspielsaison.

Mag sein, dass uns auch die Weinkübel, die – Christoph sei Dank – in diesem Jahr bereits mittags zur Verfügung standen, einfach gutgetan haben. // Jan Wickmann



Marienau - Individualität fördern, Gemeinschaft leben

Nicht jedes Kind hat die gleichen Stärken, aber jedes hat seine ganz eigenen Talente. Deshalb fördert die Schule Marienau jeden Schüler individuell - in kleinen Klassen und weit über den Unterricht hinaus. Daneben sind aktive Mitbestimmung und wertschätzendes Miteinander elementar, denn hier werden Werte gelebt. Dabei übernimmt jeder Schüler Verantwortung für sich und andere. Sei es für jüngere Schüler der eigenen Wohngruppe oder in der Schulversammlung. Denn für die Schule Marienau ist Bildung mehr als reine Wissensvermittlung - es ist die Herausbildung von Persönlichkeiten.



Kontakt: SCHULE MARIENAU
Staatlich anerkanntes Gymnasium und Internat
21368 Dahlem-Marienau
Tel. (05851) 941-0
www.marienau.de



**ALSTER
RED WHITE
NIGHT**

01. SEPTEMBER 2017
RED & WHITE DRESS



AB 19:00 UHR
BBQ, LOUNGING & PARTY / 45 €
LIVE ENTERTAINMENT

AB 22:30 UHR PARTY / 15 €
AM MISCHPULT: DJ SVEN

CLUBHAUS AM ROTHENBAUM
TICKETS LIMITIERT & NUR GEGEN BARZAHLUNG
IN DER GASTRONOMIE ODER IM SEKRETARIAT



*Meine Philosophie:
Individuelle Beratung und Betreuung.*

*Exklusiv für Clubmitglieder
10 % Rabatt auf unsere Hörsysteme.*



Evelyn Fischer
Inhaberin / Geschäftsführerin
Hörgeräteakustik-Meisterin

Alster Acoustics – Die Hörboutique
Eppendorfer Baum 41 | 20249 Hamburg
Telefon: 040-47 19 53-30 | Fax: 040-47 19 53-35
info@alster-acoustics.de | www.alster-acoustics.de

Vorstellung unserer Kompetenzteams ...diesmal das „Eventteam“

Im Club gibt es verschiedene Kompetenzteams, die sich in verschiedenen Bereichen für unterschiedliche Projekte einsetzen. In loser Reihenfolge möchten wir Ihnen diese vorstellen...

Das Kompetenzteam „Events“ besteht aktuell aus 12 Mitgliedern: Nina Schrader, Melli Grätsch, Jennifer Kallmeyer, Simona Clairmont, Torben Deutsch, Frank Unkelbach, Alexander Garbe, Demian Raab, Julian Hofmann-Jeckel, Florian Rentner, Eiko Rott und Brigitta Karl. Sie treffen sich einmal monatlich – bei Bedarf auch häufiger, je näher die jeweilige Veranstaltung rückt.

Hauptaufgabe des Teams ist die Planung und Veranstaltung von Clubfesten z.B. die Red White Night

als das jährliche Hauptevent, aber auch andere Veranstaltungen wie die Après-Ski Party oder das Oktoberfest – was immer ihnen einfällt, um das Clubleben zu gestalten und in Schwung zu bringen. Das gilt sowohl für gesellschaftliche – als auch für Sportevents; die Idee ist, potentielle Clubevents und Veranstaltungen noch mehr mit sportlichen Ereignissen zu verknüpfen, um beides zu beleben. Ausserdem ist das Team auch Ansprechpartner und Supporter für anderweitige, nicht notwendig vom Team organisierte clubeigene Veranstaltungen.

Bezüglich der Red White Night sind sie mittlerweile ein recht eingespieltes Team. Jeder hat seinen Aufgabenbereich, um den er sich kümmert und Brigitta koordiniert alles. Diese Party hat sich mittlerweile etabliert und wird

zum 5. Mal gefeiert. Es ist dem Team bislang jedes Jahr gelungen, das Fest durch verschiedene Entertainment-Elemente (Life Musik, Zauberer, Fotobox etc.) aufzulockern, vor allen wird auch versucht, durch die Gewinnung von Sponsoren die Preisgestaltung im angemessenen Rahmen zu halten.

Kleiner Hinweis: dieses Jahr wird es erstmalig einen „Frühbucherrabatt“ für alle geben, die ihre Karten bis zu den Sommerferien kaufen. Ab dem ersten Ferientag werden die Karten teurer... Ein weiteres Thema, das das Team im Vorplanungsstadium bereits beschäftigt, ist der angedachte Club-Ball zum 100jährigen Jubiläum 2019 – wir freuen uns darauf! // MR



Simona Clermont, Eiko Rott, Florian Rentner, Jennifer Kallmeyer, Brigitta Karl, Torben Deutsch, Julian Hofmann-Jeckel, Melli Grätsch, Demian Raab, nicht auf dem Foto sind Frank Unkelbach, Nina Schrader und Alexander Garbe

Lille est. 2017 *Stuga*

Simpel. Schön. Schlau.

Moderne Möbel und Lampen, traditionelle und innovative Produkte, Wolldecken für Groß und Klein. Praktisches, Pflegendes und einfach nur Schönes.

Skandinavisches Lebensgefühl für Euer Zuhause!

Ett varmt välkommen,

Bettina & Sarah

Rothenbaumchaussee 83, 20148 Hamburg
Mo.–Fr. 11:00–18:00
Sa. 10:00–14:00
040 61186633 / www.lillestuga.de



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT



Dr. Jens Thomsen
ästhetische Zahn-
heilkunde, Prophylaxe



Dr. Ronald Jonkman
Kieferorthopädie



Prof. Dr. Kai-H. Bormann
Implantologie



Dr. Giedre Matuliene
Parodontologie



Dr. Tore Thomsen
restaurative Zahn-
heilkunde, Endodontie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-445971 | www.dr-thomsen.com



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN



Fotos: Dirk Markgraf

Umbruch erfolgreich gemeistert

1. Damen bei der Endrunde

Wir starteten in die Rückrunde mit einer super Ausgangsposition: 4. Platz, punktgleich mit dem 3. Durch die Vorbereitungswoche in Barcelona waren wir super eingestimmt auf den Ligastart in Mülheim. Keine leichte Aufgabe, wenn man an das Remis aus der Hinrunde denkt. Doch jetzt hatten wir ein klares Ziel vor Augen: Wir wollen zur deutschen Endrunde. Man konnte erkennen, dass wir aus den vergangenen Jahren gelernt hatten und reifer geworden waren. Denn nun galt es, solche vermeintlich einfacheren Spiele für sich zu entscheiden. Somit konnten wir mit einem Sieg gegen Mülheim einen guten Saisonstart einbuchten.

Unser weiteres Anfangsprogramm mit Köln, Düsseldorf und Mannheim war richtungsweisend auf unserem Weg zur Endrunde. Leider mussten wir nach dem Mülheim Spiel auf einige Spielerinnen wegen Krankheit oder Verletzungen verzichten. Darunter war Kira Horn, die sich im Spiel einen Meniskusriss



zugezogen hatte. Nach einer Niederlage gegen Köln am Samstag, stand der Verfolger Düsseldorf am nächsten Tag auf der Platte. Wir zeigten mentale und spielerische Stärke und konnten sie mit einem 4:2 Sieg auf Abstand halten. Auch

in Mannheim zeigten wir gegen den Ligaprimus eine gute Partie und konnten unsere positive Bilanz gegen Mannheim beibehalten! Das machte Mut auf mehr, sodass wir unsere Pflichtaufgaben gegen Rüsselsheim, Flottbek, BHC und Tusli erfüllten. Auch in München erspielten wir uns ein Unentschieden. Im Hamburger Derby gegen den UHC waren wir mit den Eulen auf Augenhöhe. Gingen sogar eigentlich im Spiel mit 1:0 in Führung, wo uns leider das Tor aberkannt wurde. Letztendlich waren die Hellblauen nervenstärker und gewannen mit 2:0. Genau zum richtigen Zeitpunkt war Kira auch wieder fit und konnte mit dem Hockeytraining einsteigen. Das letzte Spiel der Saison war gegen den HTHC. Durch unsere guten Leistungen innerhalb der Saison waren wir mit einem Fuß in der Endrunde. Wir durften nur nicht hoch gegen HTHC verlieren und Düsseldorf gegen Köln gewinnen. Bei Punktverlust von Köln hätten wir uns sogar auf Rang 3 hochschieben können. So spielten wir unentschieden gegen den HTHC,

gleichzeitig spielte Köln auch unentschieden, sodass sich an unserer Tabellensituation nichts mehr änderte.

Kurz vor knapp, aber doch noch rechtzeitig, rutschten wir auf Platz 4 der Liga und somit in die seit Jahren sogenannten „Final Four“ oder auch Endrunde. Gegner im Halbfinale sollte der Mannheimer HC werden, der nach einer sehr starken Bundesligasaison verdient auf Platz 1 stand.

Endlich war es mal wieder so weit... seit zwei Jahren verpassten wir dieses Ziel immer wieder knapp. Nun belohnten wir uns in diesem Jahr für eine sehr konstante und engagierte Saison.

Die letzte Endrunde bestritten die Alster Damen übrigens 2014 auf der Anlage des UHCs, dort mussten wir uns leider im Halbfinale im 7m - Schießen gegen den späteren Deutschen Meister Rot-Weiß Köln geschlagen geben. Übrig geblieben aus diesem Team waren in diesem Jahr nur noch Katha Hentschel, Sabine Knüpfer und Anne Schröder.

Somit standen wir nun bei der Endrunde mit einem Team, geschmückt mit jungen wilden, aber eben auch unerfahrenen Spielerinnen. Unsere Verteidigung war beispielsweise im Durchschnitt 20,5 Jahre alt. Für die Mehrzahl war es die erste Endrundenteilnahme im Erwachsenen-Bereich, auch wenn die Mädels aus der Alster-Jugend natürlich schon zahlreiche Deutsche Meisterschaften Jugend miterleben durften.

Wir machten uns am Freitagmorgen im ICE auf den Weg in die Quadratstadt. Maus fuhr währenddessen unser Gepäck, außerdem mit 3 Superfans der 1. Herren (Reimi, Kärtsches und Paddi) im Schlepptau, im Clubbus gen Mannheim.

Gestärkt durch ein top-organisiertes Frühstück im Zug kamen wir im Süden an und hatten noch eine kurze und knackige Trainingseinheit bei gefühlten 40 Grad. Ein bisschen war es so, als wären wir in eine andere Klimazone gereist.

Der Tag des Halbfinals rückte immer näher. Von Anspannung konnte aber nicht die Rede sein. Seitdem klar war, dass wir uns für die Endrunde qualifiziert haben, merkte man vielen an, wie erleichtert sie waren und die Stimmung war ausgelassen und entspannt.

Nach einem Abendessen bei Mannheims bestem Italiener (danke Manu!) und einer kurzen Besprechung ging es dann früh ins Bett, um Kraft für das K.O.-Spiel am Samstag zu sammeln.

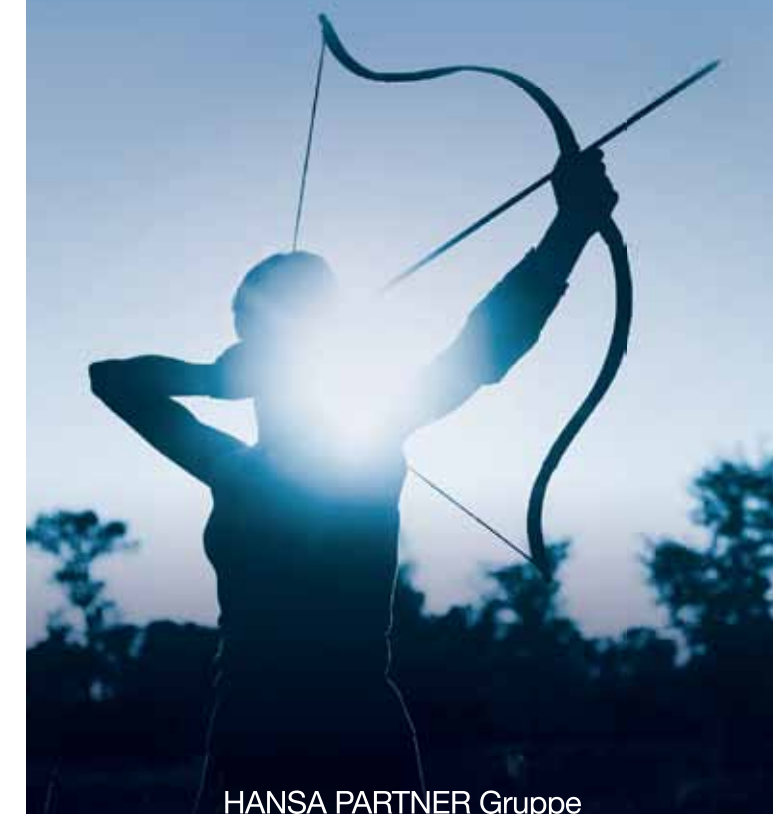
Endlich war es so weit. Der Tag, auf den wir seit so vielen Jahren hingearbeitet haben. Das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft stand auf dem Programm. Noch einmal wurden wir von den beiden Trainern perfekt mit einer laaaaangen Videobesprechung und vielen taktischen Einzelheiten auf das Topspiel eingestimmt.

Der MHC, bestückt mit unzähligen Nationalspielern aus den verschiedensten Ländern wird ein schwerer Gegner, doch die Statistiken sprachen für uns. Die letzten 6 Spiele in Folge

hansa
PARTNER FÜR IHR UNTERNEHMEN

STEUERBERATUNG
RECHTSBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

IHRE ZIELE
SIND
UNSERE ZIELE



HANSA PARTNER Gruppe
Kehrwieder 11 | 20457 Hamburg
040 37 6 37-0 | zentrale@hansapartner.de

www.hansapartner.de

Insektenschutzgitter nach Maß!

Wir fertigen Ihre individuelle Insektenschutzlösung:

- ☐ Fensterspannrahmen
- ☐ Drehfenster & -rahmen
- ☐ Rollos
- ☐ Pendeltürrahmen
- ☐ Schiebetürrahmen
- ☐ Lichtschachtabdeckungen

mit Spezialgewebe:
5plus Partikelschutzgewebe

Teba Sonnenschutz nach Maß
Faltstores, Rollos, Jalousien

KRÜGER
Insektenschutz
Seit 1995!



04154/840760

Großenseer Str. 7 · 22946 Trittau · www.krueger-insektenschutz.de



konnten die Mädels vom Neckarkanal nicht gegen uns gewinnen. Das hieß aber noch lange nichts. Im Halbfinale ist alles anders und auch die beste Statistik hilft da nicht.

Angesagt waren 30 Grad und so war es dann auch. Um 12:45 war Anpfiff am Neckarkanal. Das Event top organisiert. Die Mannheimer Fans begrüßten uns mit roten Bengalos und Fangesängen wie: „Alster ist zum Trinken da“, was uns natürlich von Anfang an gefiel.

Leider, verlief das Spiel trotzdem nicht ganz nach unseren Vorstellungen. Schon nach kurzer Zeit stand es 0-2 gegen uns, da wir uns praktisch zwei Tore selbst reingelenkt haben.

Dabei sollte es aber nicht bleiben. Wir kamen mit Leidenschaft und Teamgeist zurück und egalisierten noch auf 2-2, durch Tore von unserem Youngster Marie und Alsterkind Emily Kerner. Wir ließen

jetzt zahlreiche Chancen aus und hatten das 3-2 durchaus auf dem eigenen Schläger, doch die Mannheimer waren im Endeffekt abgezockter. Trotz weniger Chancen für sie in Halbzeit zwei, bestraft der MHC einen Fehler von uns eiskalt und schossen sich mit dem 2-3 ins Finale. Das hatten wir uns sicher anders vorgestellt. Es war sehr viel mehr drin und die Wunden sind immer noch nicht

richtig geheilt, aber wir kommen zurück! Mit diesem jungen und unerfahrenen Team war es eine Riesenleistung überhaupt unter die Top 4 Teams Deutschlands zu kommen und die Erfahrung aus dieser Saison und der Endrunde wird uns für die Zukunft stärker machen. Wir freuen uns jetzt schon auf September und auf die nächste Saison, in der wir wieder oben angreifen wollen. Wie die Mannheimer so schön sagen: „Stay hungry“! Auch wir sind hungrig auf mehr Endrunden!

Wir möchten uns noch herzlichst bei den mitgereisten Fans bedanken. Im Endeffekt waren es mal wieder die 1. Herren, die nach 2014 erneut bewiesen haben, was wir für einen tollen Zusammenhalt haben und uns lautstark vor Ort unterstützt haben. DANKE, dass ihr diesen weiten Weg auf euch genommen habt! // Eure 1. Damen



Anton Boeckel mit ersten A-Länderspielen

Beim drei Nationen Cup 2017, belegten Felix Reuss, Didi Linnekogel, Constantin Staib und Clubkind Anton Boeckel den ersten Platz in Moers, nach vier Spielen gegen Belgien und Indien (jeweils mit Hin- und Rückspiel). Anton Boeckel wurde in den Kreis der Hockey-Elite aufgenommen. Er machte seine ersten Länderspiele und lieferte eine sehr ordentliche Leistung ab!

Ein erstes Tor blieb Anton noch vergönnt, aber er wird sicherlich bald die Chance nutzen, seine ersten Treffer im Trikot des A-Kaders zu erzielen. Wir drücken die Daumen!

Was für eine Saison!

Die 2. Herren spielen seit einigen Jahren in der Oberliga – der vierthöchsten Spielklasse in Deutschland.

Es wäre aber theoretisch möglich, sich auch eine Liga höher, in der Regionalliga zu spielen – danach wäre weiteres Aufsteigen nicht mehr möglich. Ein Aufstieg stand in den letzten Spielzeiten aber nicht zur Diskussion. Diesem Vorhaben standen zu viele Aspekte entgegen. Diese Saison war der Status aber ein anderer. Der Kader hat sich durch einige Zugänge von außen in der Breite stabilisiert und einige A-Jugendliche haben es sich auch nicht nehmen lassen, Erwachsenensport auf Semi-Leistungsniveau spielen zu wollen.

So kam es, dass sich eine mehr als spannende Oberligasaison entwickelte. Eine Liga in der jeder jeden schlägt und jedes Spiel eine Überrascht barg. Vor dem letzten Spieltag stand nun Alster II auf Platz 1 punktgleich mit dem Zweitplatzierten, aber mit einem deutlich besseren Torverhältnis.

Am letzten Spieltag ging es gegen die Bundesligareserve von unseren Freunden von der Barmbeker Straße. Und um die letzten drei Punkte der Saison – um die Meisterschaft und die Qualifikation für die Relegation um den Aufstieg.

Einem solchen Spiel gehen aber viele Gespräche vorweg. Auch wenn man sich nicht mit ungelegten Eiern beschäftigen sollte; einige Aspekte sind doch wichtig und richtig zu beleuchten: Wollen wir eigentlich Regionalliga spielen? Der Mehraufwand wäre nicht gering. Sind wir eigentlich in der Lage Regionalliga zu spielen? Dafür müssten die, die dafür infrage kommen, mehr trainieren. Haben wir die Möglichkeit, den Mehraufwand und das Mehrtraining stattfinden zu lassen? Diese Frage kann nur der Club beantworten (das Thema Trainingszeiten ist ja seit jeher ein heikles). Wer trainiert uns eigentlich? Nicht nur die 1. Herren brauchen einen neuen Trainer. Die 2. Herren spielen seit knapp einem Jahr ohne eigenen (regulären) Trainer. Bis dahin hat Jo Mahn Lust gehabt uns, so es seine Tätigkeiten im Bereich der Bundesligamannschaft zuließ, beim Training zu animieren und bei vielen, aber nicht allen Punktspielen zu betreuen. Das war uns eine große Ehre, Juppel!

Nun wurde der Trainerposten interimswise von Julian Hofmann-Jeckel wahrgenommen. Eine gute Sache. Wäre da nicht der Faktor, dass Julian Spieler der 1. Herren ist. Dieser Aspekt ist hoffentlich selbsterklärend. Wir brauchen also einen Trainer. Nicht nur für den Fall des Aufstiegs, sondern auch für



den Fall, dass wir weiter in der Oberliga spielen.

Am Ende bleibt aber zunächst der Wunsch das letzte Spiel zu gewinnen und im Anschluss den Wimpel und die „Hamburger Meisterschaft“ ausgiebig zu feiern.

Das Spiel:

Es war eine heiße Kiste; nicht nur die Temperaturen und die stehende Luft machten die Spielfläche bei HTHC ungemütlich, sondern auch die Stimmung. HTHC II: mit dem Rücken zur Wand bzw. mit der Angst abzusteigen. Wir, Alster II: intrinsisch motiviert, das Ding zu gewinnen, Oberliga-Meister zu werden. Es ging gut los. Das 1-0 für Rot-Grau-Rot war verheißungsvoll. Doch die Gegner steckten nicht auf. Immerhin spielte dort jede Menge Bundesligaerfahrung mit. So glich Schwarz-Gelb zur Halbzeitpause durch eine sehenswerte Strafecke aus. Nun hieß es ganz oder gar nicht. Vom Parallelspiel hörte man nämlich, dass der Mitmeisterschaftskonkurrent führt und somit nur ein Alster Sieg heilbringend wäre.

Zehn Minuten vor Ende schlug der Gegner aber nochmal zu. 1-2 aus Alster Sicht. Ärgerlich, da im Vorwege einige hochkarätige Chancen erarbeitet, aber liegen gelassen wurden. Schlusspfiff – Aus – Vorbei. Am Ende stand Rang 3 in der Tabelle zu Buche. Eine enge Saison war zu Ende.

Wir freuen uns auf die kommende Saison!

Bedanken möchten wir uns bei all unseren Unterstützern. Insbesondere gilt ein großer Dank an „Billy“ Hofmann-Jeckel für sein Wirken als Interims-Coach. Und ein ganz großer Dank geht an Anna Mayr, die durch ihr Engagement und die einzigartige Art der Motivation, mit zum Erfolg der Mannschaft beigetragen hat. // Justus Wawersik

Bauen Sie mit uns – jede Spende hilft

Wir bauen für Emma

Emma, 3 Jahre, 31 Kuscheltiere, 57 Krankenhausaufenthalte
Ihre Geschichte: www.kinder-uke.de/emma
Großes leisten für kleine Patienten.





Berti Rauth: »Wir haben eine Menge Potential«

Er ist Headcoach im Jugendbereich und Techniktrainer. Und er hat Alster in 10 Jahren Jugendarbeit viele Titel beschert. Eine Zwischenbilanz.

Wie hast Du den Hockeybereich vor 10 Jahren vorgefunden?

Ich habe damals von außen mitbekommen, dass es ab und zu gute Jahrgänge gab, vor allem bei den Knaben. Aber es war keine Kontinuität zu erkennen und auf deutscher Ebene spielte Alster zumindest im weiblichen Bereich keine Rolle. Doch das Potential war da – allein wegen des Clubs, seiner Größe und auch der Kraft dahinter. Immerhin spielen die Damen- und Herrenmannschaften seit langem in der ersten Bundesliga.

Auf welche Erfahrungen konntest Du zurückgreifen?

Talentsichtung und –förderung waren immer meine absolute Stärke. Die Talententwicklung spielt eine Schlüsselrolle, weil man sehr früh einen Grundstock legt für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Ich gehe sehr ins Detail, ich setze hohe Maßstäbe. Meine erste Alstermannschaft war eine Mädchen A-Mannschaft. Ich habe sie aus der Feldsaison genommen und habe mit ihnen schon im Sommer in der Halle trainiert. Ich brauchte den Vorlauf. Wir haben auf Anhieb den 5. Platz in der Deutschen Meisterschaft erreicht. Für Alster-Verhältnisse war das enorm. Parallel dazu habe ich die damaligen C-Mädchen so trainiert, wie ich das von Rüsselsheim kannte. Und die wurden dann ja auch 2013 Deutscher Feldhockeymeister, das beste Ergebnis, das Alster bei den Mädchen je

erreicht hat. Trainingsumfänge und –intensität waren so, wie ich es kannte. Was mich besonders stolz gemacht hat? Es war eine Mannschaft aus reinen Alsterkindern.

War es Dein persönlich wichtigster Titel?

Ich habe 25 Jugend- und 33 Erwachsenentitel gewonnen. Aber mit Alster war das natürlich ein echtes Highlight. Der erste Titel für die Mädchen in der Geschichte des Clubs. Wir haben auch weitere Erfolge gehabt, Vizetitel, mehrere dritte Plätze, da war eine besondere Euphorie zu spüren, ein Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und ein sehr gutes Zusammenspiel aus Leistungsbereitschaft, exzellenter Betreuung und Eltern, die mitgezogen haben.

Du hast kürzlich von kreativem Wahnsinn im Hockey gesprochen. Was meinst Du damit?

Du musst bei jeder Sache, die du nach vorn bringen willst, sehr intensiv einsteigen. Du musst sie immer bei dir tragen, nicht nur auf dem Platz, wenn du Training gibst. Ich versuche alles, was ich sehe, kreativ zu verarbeiten und in meine Trainings einfließen zu lassen. Ich frage mich ständig, was ich verbessern kann. Ich schaue mir Spiele an, bestimmte Techniken, Spielzüge. Und immer ist die Frage da: Wie kann ich das selbst in meinem Training umsetzen? Es ist ein Prozess, der nie aufhört.

Du engagierst Dich bis zum Umfallen. Was erwartest Du von Deinen Spielern?

Du kannst nicht von jedem das erwarten, was du selbst für den Hockeysport gibst. Ich habe auch in den 10 Jahren bei Alster erlebt, dass Kinder zum Teil sehr engagiert und erfolgreich im Hockey sind, aber es gibt noch Schule, andere Aktivitäten, Freunde. Auch wenn du nicht immer mit Hockey die Nummer 1 bist: Mir ist wichtig, Teamgeist zu vermitteln, eine Gemeinschaft zu etablieren und trotzdem Spielerpersönlichkeiten herauszubilden. Aber das ist oft nicht leicht. Da ist bei uns noch viel Luft nach oben, was Harmonie betrifft.

Man hört Dich am Spielfeldrand, lange bevor man Dich sieht. Was erhitzt Dein Gemüt?

Ich kann nicht selbst auf den Platz gehen und ein Tor schießen. Mir sind da die Hände gebunden (lacht). Ich versuche immer, das Beste hineinzubringen, aber man muss aufpassen, dass man nicht über das Ziel hinausschießt. Das Spielkonzept entsteht nicht an einem Spieltag, es erarbeitet sich über viele Monate, mit Mannschaften über Jahre. Ich möchte, dass das Spielkonzept Beachtung findet. Die Verantwortung liegt in dem Moment beim Spieler, ja, aber er muss viele Anweisungen bekommen, wie er das Trainingskonzept umzusetzen hat. Im entscheidenden Spiel bin ich oft gar nicht mehr so überengagiert. Aber in dem Prozess dahin bin ich sehr impulsiv.

Du bist nicht gerade zimperlich mit Kommentaren. Fallen, wo gehobelt wird, auch Späne?

Wenn du authentisch bist und unnachgiebig an der Sache hängst, dann betrachtest du den Spieler nicht persönlich als jemanden, den du anfeuerst oder rundmachst. Du vertrittst die Sache. Die Spieler wissen dies. Die hätten längst aufgehört, wenn sie nicht an das Konzept glauben würden. Ich kämpfe mit ihnen zusammen wie ein Löwe um die Sache und das ist das Einzige, was zählt.

Wer unter Dir geschliffen worden ist, weiß das zu schätzen. Britta Becker und Anne Schröder gehören dazu. Wie empfindest Du Erfolge, wenn Du sie mit Menschen verbindest, die mit Dir ganz nach oben gekommen sind?

Am Anfang war mein Ziel, dass mal eines meiner Kinder in der Jugendnationalmannschaft spielt. Dass es dann zu Europa- und Weltmeisterschaftstiteln bis zu Olympiasiegern gekommen ist, das ist schon etwas Besonderes. Ich habe mit Anne vor Olympia noch Einzeltraining gemacht. Die Erfahrung, dass du selbst auf dem Niveau noch etwas verändern und entwickeln kannst, was den Spieler weiterbringt, das macht mich total stolz.

Was ist Deine Vision für Alster in den nächsten drei Jahren?

Ich bin sehr offen. Ich habe meine Arbeit, die ich sehr mag. Ich erfahre viel Unterstützung als Techniktrainer, es macht Spaß, im Team mit so fähigen Trainingsexperten auch aus dem Athletikbereich zu arbeiten und gemeinsam Konzepte zu entwickeln. Es ist vielseitig, auf der einen Seite die Ausbildung sehr junger Kinder, auf der anderen Seite die Entwicklung im Leistungshockey. Wir haben einen tollen Nachwuchs aus den eigenen Reihen. Und ich möchte denen gemeinsam mit den anderen Trainern noch eine Menge mitgeben.

Du bist jetzt fast 60. Kannst Du Dir ein Leben nach dem Hockey vorstellen?

Auf alle Fälle. Wenn ich hockeyfrei habe, kann ich herrlich auf dem Land entspannen. Ich mag Bambus sehr, insgesamt Gärtnern, das ist ein schöner Ausgleich. // Franziska Wischmann



**RADIOLOGIE
AM ROTHENBAUM**
Hamburg | Hansastraße
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz



**Diagnostik & Therapie
mit modernsten Geräten**

- Magnetresonanztomographie/
Kernspintomographie aller
Körperbereiche
- Computertomographie aller
Körperbereiche (Mehrschicht-Spiral-CT)
- Schmerztherapie an der Wirbelsäule
(PRT & Facetteninfiltration)
- Multiparametrische MRT
der Prostata

Ihre Spezialisten
für mpMRT
der Prostata

Schnelle Termine & kurze Wartezeiten

**Persönliche Betreuung &
direkte Befundübermittlung**

Höchster Komfort



Dr. Jörg Gellißen · Dr. univ. Martin Simon · Dr. Stephan Schulz

Tel 040-32 55 52-109
Hansastraße 2-3
20149 Hamburg

rob@radiologische-allianz.de
www.radiologische-allianz.de





Fotos: Andras Koos

MAGNUS: Ein Wasser, das Laune macht

Lustige und auch mal etwas freche Sprüche zieren das Schwimmbad des Clubs, sowie die Sportplätze - und selbst Schiedsrichterstühle machen mit „DER HAT GESESSEN“ auf sich aufmerksam. Wer oder was aber ist MAGNUS, der uns immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubert? Das DCadA-Magazin sprach mit Gaby Gaßmann, Inhaberin und Geschäftsführerin von MAGNUS Mineralbrunnen aus Norderstedt:

Liebe Frau Gaßmann, wer ist MAGNUS?

Unser MAGNUS ist ein frisches Mineralwasser aus Norderstedt. Ein Mineralwasser, dass besonders den Geschmack der Norddeutschen trifft: weich und ohne übertriebene mineralische Prägung.

Wie hat MAGNUS den Weg zu uns gefunden?

Wir kommen ja sozusagen von „um die Ecke“ ... Wir verfolgen die Erfolge der Aushängeschilder des Clubs an der Alster und fiebern mit. Mindestens ebenso spannend empfinde ich aber die breite Basis des Clubs, die vielseitigen Sportarten und vor allem natürlich die vorbildliche Jugendarbeit.

Und deshalb das Engagement...?

Als „nordisches“ Unternehmen engagieren wir uns in unserer Region. Wir unterstützen Maßnahmen, mit denen besonders Kindern „richtiges Trinken“ beigebracht wird, suchen aber auch bewusst die Nähe zum Sport. Und wenn dann ein sympathischer Club auch noch eine Wasseraffinität im Namen trägt...

Frau Gaßmann, frisch und gut drauf, pointiert wie ihre Sprüche - sind das typische Wasser-Eigenschaften?

Zumindest bei uns, bei MAGNUS, trifft das zu. Wir nennen uns ganz bewusst das GUTE-LAUNE-TEAM und sprechen von unserem MAGNUS als GUTE-LAUNE-TRINKEN.

Und diese gute Laune wollen sie jetzt auf unsere Sportler übertragen?

Wenn es uns gelingt, ab und zu für ein Schmunzeln zu sorgen: perfekt. Aber es geht ja auch darum, durch ausreichenden Genuss von Mineralwasser den Flüssigkeitsverlust bei sportlicher Beanspruchung auszugleichen und damit die Leistungsfähigkeit zu erhalten. Im besten Fall schaffen wir mit unseren Hinguckern auch dafür eine Erinnerung.



Sie führen ein erfolgreiches Familienunternehmen mit etwa 45 Mitarbeitern. Bleibt da auch bei Ihnen genug Zeit für den Sport? MAGNUS entwickelt sich gut – und wir wachsen Jahr für Jahr in einem gesunden Maße weiter. Das soll natürlich auch so bleiben, deshalb muss ich gestehen: Genug Zeit sicher nicht. Mit meiner Tochter zähle ich aber auch zu den Mitgliedern des DCadA – und wir wollen auch hier noch aktiver werden.



Die wichtigsten Fakten auf einen Blick

Die Wurzeln des Mineralwasserproduzenten MAGNUS reichen bis ins Jahr 1900 zurück.

Es ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das seit 1978 am jetzigen Standort in Norderstedt zuhause ist. Der mittelständische Getränkehersteller kommt auf etwa 50 Millionen Abfüllungen im Jahr.

Das erfrischende und schmackhafte Mineralwasser versteckt sich in attraktiven Kisten mit bunten Bubbles und eigenen, geprägten Glasflaschen. Die sehen nicht nur gut aus - sie sind auch Teil einer Nachhaltigkeitsstrategie und eigenen Identität.

Diese spiegelt vor allem Leichtigkeit wider. Die Philosophie dahinter: Wer genug Wasser trinkt, ist leistungsstärker und wer es nicht ganz so verbissen nimmt, kann locker seine Ziele erreichen.

Dafür stellt das Unternehmen unseren Leistungssportlern kistenweise Wasser zur Verfügung und ist neuer Partner der Clubgastronomie.

Knaben C

Zum dritten Mal den Klipper Eulencup

Wie jedes Jahr fand am Samstag, 10.6. und Sonntag, 11.6.2017 beim Klipper THC der Eulencup statt.

Im ersten Spiel haben unsere Alsterjungs sich tapfer mit einem 1:0 Sieg gegen den Gastgeber Klipper THC behaupten können. Leider verloren sie unglücklich durch ein Eigentor mit 0:1 gegen Braunschweig THC, was sie aber mit einem 2:0 Sieg gegen DHC Hannover wieder nach Vorne, ins Halbfinale am Sonntag, brachte.

Am Sonntag war der Druck auf die Alsterjungs groß. Souverän schlugen sie den Großflottbeker THGC mit 2:0



und kamen zum dritten Mal hintereinander ins Endspiel des EULEN-CUPS. In diesem letzten Spiel standen sie dann wieder den Braunschweiger THC Jungs gegenüber. Schon in den ersten Minuten konnten sie mit 2:0 in Führung gehen; kassierten

zwar noch ein Gegentor, konnten sich aber letztendlich durch ein sehr gutes Spiel den Pokal wieder abholen. Ein großes Dankeschön an die Trainer Lutz und Berti, die unsere Jungs so gut vorbereitet und betreut haben. // Christina Pinter



FARBENKONTOR

www.cbfarbenkontor.de



Farben
Farrow and Ball
Tapeten
Elitis
Cole & Son

fon 040. 41 49 77 75

Ladengeschäft:
Hermann-Behn-Weg 3 Hamburg



Mädchen D

2ter beim Eulencup 2017

Unsere D-Mädchen (2009) konnten beim diesjährigen Eulen Cup weitere Turnierpraxis sammeln. Mit großem Engagement und noch viel mehr Spaß endete ein toller Turniertag für unsere Mädchen mit dem 2. Platz. Für Alster

waren dabei: Mathilda Bittel, Matilda Christiansen, Luise Lafrentz, Laura Meyer, Jilly Kerner, Minnie Müller-Klug, Alexandra Pfeiffer, Leni Garbe, Clivia Ross, Jackie Wojahn, Ada Niebuhr und Madeleine Ahrens. // Hans Christiansen

**DAS DARF
DOCH NICHT
WAHR SEIN...**

Hey Peer, kannst du die mal schnell bespannen?

Unser Tennistrainer Jan Klinko fand diese zwei Schläger in der Tennishalle und brachte sie ins Sekretariat. Jemand hatte sich offensichtlich sehr viel Mühe gegeben, die beiden so vehement zu zerstören... Das ist sicher gar nicht so einfach, aber wieso?? Es soll ja Leute geben, die ein neues I-Phone kaufen, um es in einen Blender zu stecken, die Zerstörung filmen und dann ins Netz stellen, aber muss diese Lust am Kaputtmachen auch bei uns Einzug halten? Besonders traurig ist, dass unsere Trainer diese Schläger für die Kids bereit halten die ihren vergessen oder deren Eltern eine unpassende Größe gekauft haben - also ein Service des



Hauses. Sie wurden in der Halle vergessen und die Jungs (garantiert Jungs!) waren vom Sport noch nicht ausreichend ausgelastet... Da bietet man ihnen Tennis und Hockey und dann so was. Echt traurig. // JW



Die arme Mutter!

Kurz nachdem unser U16-Nationalspieler Robert Köpp von der MJB die Diagnose Kapselruptur mit mehreren gerissenen Bändern erhielt (einen Tag vor Abreise zu seinem 3. Länderspieleinsatz...), erlitt sein nicht minder talentierter Bruder Laurenz aus der A1 einen Ermüdungsbruch im Fuß. Nun gehen beide Jungs auf Krücken bis zum Ende der Sommerferien. Wir wünschen beiden gute Besserung, auf dass die Jungs zum Saisonendspurt wieder fit werden, schließlich sind beide Teams auf DM-Kurs und die Köppis werden dringend gebraucht!! // SB

**DAS KANN
DOCH WAHR
SEIN...**

Tennissand ade!

Erfreulich hingegen ist dieses Foto: ein Beweis, dass es den rücksichtsvollen Tennisspieler auch gibt: David Eisenzapf! Er lebt das Miteinander so vorbildlich, dass er nicht nur die Schuhe ordentlich sauber macht und auszieht, sondern selbige auch

draußen stehen lässt und auf Socken unseren Fitnessbereich betritt. David, vielen lieben Dank für dein Mitwirken und deine Vorbildfunktion! // Dein Fitnessteam



Wir entschuldigen uns!

In der letzten Clubzeitung haben wir (die Redaktion) bei der Geburtsanzeige von Lisa Isenberg den glücklichen Eltern falsche Namen gegeben. Wir wissen nicht, wie das passieren konnte, aber Max und Kathrin Isenberg haben's mit Humor genommen und folgende „Richtigstellung“ an ihre Freunde verschickt:

Liebe II Herren,
Euch gebührt Dank für die zahlreichen Zuschriften und die aufmerksame Lektüre der letzten Clubzeitung!
Es tut mir leid, dass Ihr es aus der Clubzeitung erfahren musstet. Ja, es stimmt. Patrick Isenberg ist der Vater meiner Tochter Lisa. Ihr wartet zu Recht auf eine Erklärung von mir. Diesem möchte ich im folgenden kurz nachkommen.
Um es vorweg zu nehmen: Es handelt sich nicht um „Fake News“ oder gar ein Versehen des Kompetenzteams „Kommunikation“. Nein, es handelt sich um eine von mir lang angelegte strategische Maßnahme.
Wie Ihr wisst, lassen seit ein paar Jahren meine spielerischen Leistungen stark nach. Familiäre und berufliche Verpflichtungen machten die Konzentration auf das Wesentlich zunehmend schwieriger. Daher beschloss ich vor einigen Monaten eine Veränderung herbei zu führen und

beauftragte Patrick Isenberg mich in allen überflüssigen privaten und persönlichen Angelegenheiten zu vertreten. Wie Ihr seht mit großem Erfolg!
Patrick hat sich rührend um meine Frau gekümmert und erfüllte ihr den langersehnten Wunsch nach einem dritten Kind. Er unterstützt uns nun beim Windelwechseln, Einkaufen, schreibt Geburtsanzeigen und organisiert die Taufe... etc. Zudem hilft er bei der Erziehung der anderen beiden Kinder und kümmert sich um den Hund.
Dies gibt mir nunmehr die Möglichkeit mich wieder stärker meiner Mannschaft zu widmen. Die ersten Erfolge aus dem letzten Spiel gegen Klipper (Hatrick!!) machen mir Mut und geben mir Kraft für die Zukunft.
Falls auch Ihr Patrick Isenberg einmal für zu Hause buchen wollt, wendet Euch gern vertrauensvoll an mich.

Euch ein schönes Wochenende
Euer Max

PS: Wie der Name „Constanze“ Isenberg in die Anzeige der Clubzeitung geraten ist, erschließt sich mir leider nicht.

Danke an Max und Kathrin für diese coole Reaktion!



**Ihre Meinung ist
uns wichtig !**

email: clubzeitung@dcada.de
Post: DCadA-Clubzeitung,
Hallerstr. 91, 20149 Hamburg

Beilagenhinweis: Bitte beachten
Sie die Beilage E&E Design, Selection
Gustavia und Kammerspiele.

Redaktions- schluss

**Für die nächste Ausgabe
erbitten wir Ihre Beiträge
(Text als .doc, Bild als .jpg in
Originalgröße) bis spätestens**

**22.7.2017 an
clubzeitung@dcada.de**

Impressum

Der Club an der Alster e.V., Clubhaus, Sportanlage
und Alster-Halle: Hallerstraße 91, 20149 Hamburg,
info@dcada.de, www.dcada.de.
Tel. Clubhaus/Sekretariat: (040) 41 42 41-30
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Thomas Wiedermann und das Kompetenzteam
Kommunikation.
Verlag: L.A.CH. SCHULZ Gesellschaft für Anzeigen,
Werbung und Verlag mbH, Mattentwiete 5,
20457 Hamburg, Tel. (040) 369 80 40,
Fax (040) 369 80 444, www.lachschulz.de,
info@lachschulz.de.
Geschäftsführer: Herbert Weise, Michael Witte
Druck: Silber Druck oHG, Am Waldstrauch 1,
34266 Niestetal, Tel. (0561) 520070, Fax (0561)
5200720, info@silberdruck.de.
Der Bezugspreis für die Clubnachrichten ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten. Verlagsort ist Hamburg.

JOCHEN
POHL



H. SPLIEDT

SEIT 1857



Teamwork.

Eine Immobilie erfolgreich zu verkaufen bedarf viel Erfahrung und fundierter Marktkennntnis. Das Team von MEISSLER & CO steht Ihnen dabei seit über 25 Jahren erfolgreich zur Seite.

Milchstraße 6b | 20148 Hamburg
Tel. 22 92 92 | www.meissler-co.de

Immobilien



MEISSLER & CO

22 92 92